

2/2020

Wichtige Kennzahlen (IFRS)¹

Munich Re im Überblick

		Q1-2 2020	Q1-2 2019	Veränderung	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung
				%			%
Konzernergebnis	Mio. €	800	1.626	-50,8	579	993	-41,7
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	-1	1	-	-1	1	-
Ergebnis je Aktie	€	5,71	11,22	-49,2	4,14	6,88	-39,8
Eigenkapitalrendite (RoE)	%	7,1	14,3		10,4	17,4	
Kapitalanlagenrendite (RoI)	%	2,9	3,1		2,7	3,2	
					30.6.2020	31.12.2019	
Kurs der Aktie	€				231,40	263,00	-12,0
Börsenwert der Münchener Rück AG	Mrd. €				32,4	38,0	-14,6
Buchwert je Aktie	€				211,74	215,32	-1,7
Kapitalanlagen	Mio. €				230.080	228.764	0,6
Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	Mio. €				10.104	9.163	10,3
Eigenkapital	Mio. €				29.766	30.576	-2,6
Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste ²	Mio. €				21.143	19.913	6,2
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mio. €				219.104	217.941	0,5
Bilanzsumme	Mio. €				294.358	287.553	2,4
Mitarbeiter					39.693	39.662	0,1

Rückversicherung

		Q1-2 2020	Q1-2 2019	Veränderung	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	18.091	15.963	13,3	8.856	7.583	16,8
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	%	103,0	92,1		99,9	86,9	
Kapitalanlageergebnis	Mio. €	1.588	1.445	9,9	659	804	-18,0
Konzernergebnis	Mio. €	555	1.406	-60,5	407	858	-52,6
davon: Rückversicherung Leben/Gesundheit	Mio. €	67	335	-80,1	59	154	-61,9
davon: Rückversicherung Schaden/Unfall	Mio. €	488	1.071	-54,4	348	704	-50,6

ERGO

		Q1-2 2020	Q1-2 2019	Veränderung	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	9.021	9.212	-2,1	3.971	4.217	-5,8
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall							
Deutschland	%	92,9	91,9		92,5	86,2	
Schaden-Kosten-Quote International	%	92,7	95,2		90,1	95,0	
Kapitalanlageergebnis	Mio. €	2.029	2.231	-9,1	1.038	1.116	-6,9
Konzernergebnis	Mio. €	245	220	11,2	173	135	27,4
davon: Leben/Gesundheit Deutschland	Mio. €	69	135	-49,1	63	72	-11,9
davon: Schaden/Unfall Deutschland	Mio. €	71	69	3,2	50	55	-8,8
davon: International	Mio. €	105	16	544,3	59	8	597,2

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 1, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

² Einschließlich der Anteile, die auf andere Gesellschafter und Versicherungsnehmer entfallen.

Zwischenlagebericht	2
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	2
Geschäftsverlauf der Gruppe und Überblick zur Entwicklung der Kapitalanlagen	3
Geschäftsverlauf der Segmente	6
Rückversicherung Leben/Gesundheit	6
Rückversicherung Schaden/Unfall	7
ERGO Leben/Gesundheit Deutschland	8
ERGO Schaden/Unfall Deutschland	9
ERGO International	10
Ausblick	11
Verkürzter Konzernzwischenabschluss	14
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	49
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	50
Wichtige Termine	

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Corona-Pandemie und die zu ihrer Eindämmung erlassenen Einschränkungen haben die Weltwirtschaft in eine tiefe Rezession gestürzt. Im ersten Halbjahr 2020 herrschte große Unsicherheit über die Dauer und Schwere der Pandemie. Angesichts der Schärfe der Rezessionen in vielen Ländern waren Zeitpunkt und Stärke einer Erholung der Weltwirtschaft trotz umfangreicher Unterstützung durch Fiskal- und Geldpolitik ungewiss. Viele Zentralbanken ergriffen umfangreiche Maßnahmen, um die Auswirkungen der Wirtschaftskrise zu dämpfen und das Finanzsystem zu stabilisieren. Die Notenbank der Vereinigten Staaten von Amerika senkte ihren Leitzinskorridor im März innerhalb von zwei Wochen um 1,5 Prozentpunkte auf 0–0,25%. Zudem kündigte sie die unbegrenzte Wiederaufnahme von Anleihekäufen an. Die Europäische Zentralbank (EZB) erhöhte im März ihre monatlichen Nettokäufe von Vermögenswerten und verkündete ein Pandemie-Notfallankaufprogramm. Der Gesamtumfang dieses Programms wurde im Juni auf 1.350 Milliarden € erhöht. Die EZB ließ ihren Leitzins unverändert bei 0%.

Die Renditen für zehnjährige Staatsanleihen der USA und Deutschlands sanken im März auf Rekordtiefs und blieben in Q2 sehr niedrig – trotz allgemeiner Erwartung eines Anstiegs von Staatsverschuldung und Emissionsvolumen von Staatsanleihen. Gründe hierfür waren die Leitzinssenkung in den USA, die Ausweitung der Anleihekäufe der US-amerikanischen Notenbank und der EZB und die Flucht vieler Investoren in sichere Anlagen. Die Renditedifferenz zu deutschen Staatsanleihen stieg für einige südeuropäische Mitgliedsländer der Währungsunion in Q1 deutlich an, senkte sich in der Folge aber wieder etwas ab.

Währungskurse

1 Fremdwährungseinheit entspricht in €:	30.6.2020	31.12.2019	Q2 2020	Q2 2019
Australischer Dollar	0,61301	0,62623	0,59654	0,62302
Kanadischer Dollar	0,65370	0,68700	0,65541	0,66518
Pfund Sterling	1,10011	1,18015	1,12723	1,14397
Polnischer Zloty	0,22508	0,23522	0,22194	0,23356
Schweizer Franken	0,93963	0,91996	0,94237	0,88738
US-Dollar	0,89035	0,89087	0,90788	0,88992
Yen	0,00825	0,00820	0,00844	0,00809
Yuan Renminbi	0,12586	0,12789	0,12809	0,13044

Zinsen 10-jährige Staatsanleihen

%	30.6.2020	31.12.2019
USA	0,7	1,9
Deutschland	-0,5	-0,2

Die Volatilität an den internationalen Finanzmärkten war sehr hoch. Ende Februar brachen die Aktienmärkte weltweit ein, unter anderem als Reaktion auf die schnelle Ausbreitung des Coronavirus und wegen einer Eskalation des Preiskampfes am Ölmarkt. Mitte März notierten wichtige Indizes wie der US-amerikanische Dow-Jones-Index und der DJ EuroStoxx 50 mehr als ein Drittel unter ihrem Stand von Ende 2019. Angesichts der massiven Intervention der Zentralbanken verzeichneten viele Aktienmärkte Ende März starke Kurssprünge. Ende des ersten Halbjahres hatten der US-amerikanische Dow-Jones-Index und der DJ EuroStoxx 50 mehr als die Hälfte ihrer Verluste aus Q1 wieder aufgeholt.

Aktienmärkte

	30.6.2020	31.12.2019
DJ EuroStoxx 50	3.234	3.745
Dow-Jones-Index	25.813	28.538

Auch an den Währungsmärkten kam es zu großen Schwankungen. Der Preis des US-Dollar bewegte sich im März in einer Bandbreite von 0,87 bis 0,94 €, lag Ende Juni aber wieder auf demselben Niveau wie zum Jahresende 2019. Am Ende des ersten Halbjahres waren Pfund Sterling und kanadischer Dollar aus Euro-Sicht deutlich günstiger als Ende 2019. Der durchschnittliche Wert des Euro war im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gegenüber dem US-Dollar deutlich niedriger, gegenüber dem kanadischen Dollar etwas niedriger und gegenüber dem Pfund Sterling leicht höher.

Geschäftsverlauf der Gruppe und Überblick zur Entwicklung der Kapitalanlagen

Wichtige Kennzahlen¹

		Q1-2 2020	Q1-2 2019	Veränderung	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	27.112	25.175	7,7	12.827	11.799	8,7
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	519	1.893	-72,6	400	1.245	-67,9
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	3.617	3.676	-1,6	1.697	1.919	-11,6
Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	Mio. €	-549	680	-	596	127	371,0
Operatives Ergebnis	Mio. €	1.153	2.190	-47,4	755	1.419	-46,8
Währungsergebnis	Mio. €	167	85	95,4	23	27	-14,6
Ertragsteuern	Mio. €	-393	-466	15,8	-138	-344	59,9
Eigenkapitalrendite (RoE) ²	%	7,1	14,3		10,4	17,4	
Konzernergebnis	Mio. €	800	1.626	-50,8	579	993	-41,7
					30.6.2020	31.12.2019	Veränderung
					Mrd. €	Mrd. €	%
Eigenkapital					29,8	30,6	-2,6

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 1, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, und IAS 8, siehe Geschäftsbericht 2019.

² Der annualisierte RoE wird ermittelt auf Basis des Konzernergebnisses einschließlich des Ergebnisses, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt. Um das durchschnittliche Eigenkapital, bereinigt um nicht realisierte Gewinne/Verluste und Währungsumrechnung, für die ersten sechs Monate 2020 zu errechnen, legen wir die Werte zum 31. Dezember 2019 (23,1 Milliarden €) und 30. Juni 2020 (21,8 Milliarden €) zugrunde.

Das Konzernergebnis von Munich Re blieb im ersten Halbjahr 2020 deutlich hinter unseren ursprünglichen Erwartungen zurück. Dies ist vor allem auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie in der Rückversicherung zurückzuführen. So lag die Großschadenbelastung in der Rückversicherung Schaden/Unfall, insbesondere durch Schäden aus der Absage bzw. Verschiebung von Großveranstaltungen, deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Das versicherungstechnische Ergebnis der Rückversicherung Leben/Gesundheit war durch eine erhöhte Sterblichkeit in den USA – in Q2 wesentlich bedingt durch COVID-19 – belastet. Insgesamt verzeichneten wir in der Rückversicherung im ersten Halbjahr COVID-19-bedingte Schäden in Höhe von rund 1,5 Milliarden €. Bei ERGO konnten COVID-19-bedingte Belastungen, aus der Versicherung von Betriebsschließungen und Veranstaltungen sowie in der Reiseversicherung, durch positive Effekte wie geringere Schäden im Privatkundengeschäft, insbesondere im Kraftfahrtbereich, sowie rückläufige Großschäden aus Naturkatastrophen und von Menschen verursacht teilweise kompensiert werden.

Das Kapitalanlageergebnis verminderte sich leicht im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere durch Abschreibungen auf unseren Aktienbestand aufgrund der Turbulenzen auf den Kapitalmärkten in Q1. Positiv wirkten sich dagegen die Derivate und das Ergebnis aus dem Abgang nichtderivativer

Kapitalanlagen aus. Die Entwicklung der Fremdwährungen im ersten Halbjahr führte zu einem Währungsgewinn. Die Steuerbelastung lag mit einer Steuerquote von 32,9 (22,3)% im ersten Halbjahr etwa im Rahmen unserer Erwartung.

Unsere Prämieinnahmen stiegen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Neuverträgen und Währungskursinflüssen in der Rückversicherung.

Das Konzerneigenkapital lag zum Stichtag unter dem Niveau zu Jahresbeginn, vor allem wegen der Dividendenaus-schüttung im April. Der Verschuldungsgrad lag bei einem im Branchenvergleich niedrigen Wert von 11,9 (12,0)%.

Das Aktienrückkaufprogramm 2019/2020 haben wir Anfang März 2020 planmäßig abgeschlossen und 4,2 Millionen Münchener-Rück-Aktien im Wert von 1,0 Milliarden € zurückgekauft. Am 31. März 2020 haben wir kommuniziert, die Durchführung des am 26. Februar 2020 angekündigten Aktienrückkaufprogramms 2020/2021 bis auf Weiteres auszusetzen, bis mehr Klarheit sowohl über die tatsächlichen Belastungen aus COVID-19 als auch über die sich aus möglichen Geschäftsoportunitäten ergebenden Kapitalbedarfe besteht. Am 20. Juli 2020 haben wir berichtet, das Aktienrückkaufprogramm 2020/2021 endgültig nicht umzusetzen.

Kapitalanlagen nach Anlagearten

Mio. €	Bilanzwerte		Unrealisierte Gewinne/Verluste ¹		Marktwerte	
	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.730	5.989	5.631	5.600	12.361	11.589
Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	3.094	2.847	962	968	3.949	3.646
Darlehen	51.857	52.507	13.292	12.147	65.149	64.654
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar	151.773	151.558	15.414	14.370	151.773	151.558
davon: Festverzinslich	136.205	132.120	13.058	10.738	136.205	132.120
davon: Nicht festverzinslich	15.568	19.438	2.355	3.632	15.568	19.438
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	3.503	2.781	0	0	3.503	2.781
davon: Derivate	2.934	2.099	0	0	2.934	2.099
Depotforderungen	8.089	7.938	0	0	8.089	7.938
Sonstige Kapitalanlagen	5.035	5.144	0	0	5.035	5.144
Gesamt	230.080	228.764	35.298	33.085	249.858	247.310

1 Enthalten sind die bilanzierten und die nicht bilanzierten unrealisierten Gewinne/Verluste.

Im ersten Halbjahr erhöhte sich unser Bestand an Kapitalanlagen zu Marktwerten vor allem aufgrund sinkender Zinsen. Gegenläufig wirkten insbesondere etwas höhere Risikoaufschläge und niedrigere Kurse an den Aktienmärkten. Unser Portfolio wird weiterhin maßgeblich bestimmt von festverzinslichen Wertpapieren und Darlehen.

Zinsträgerportfolio nach ökonomischen Kategorien¹

Gesamt: 213 (208) Mrd. €



Staatsanleihen ²	54	(53)%
davon: Inflationsanleihen	7	(8)%
Pfandbriefe	19	(21)%
Unternehmensanleihen	13	(13)%
Zahlungsmittel/Sonstiges	6	(5)%
Policen- und Hypothekendarlehen	4	(4)%
Bankanleihen	2	(1)%
Strukturierte Produkte (Kreditstrukturen)	2	(2)%

1 Darstellung enthält im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen einschließlich Einlagen und Guthaben bei Kreditinstituten zu Marktwerten. Die Approximation ist nicht vollständig mit IFRS-Zahlen vergleichbar.

2 Inklusive sonstiger öffentlicher Emittenten sowie staatlich garantierter Bankanleihen.

Zum Stichtag waren 54 % unseres Zinsträgerportfolios in Staatsanleihen angelegt. In den ersten sechs Monaten investierten wir bei Neuanlagen insbesondere in australische und deutsche Staatsanleihen. Reduziert wurden vor allem die Bestände an Anleihen britischer und US-amerikanischer Emittenten. Nach wie vor stammt der weitaus überwiegende Teil unserer Staatsanleihen aus Ländern, die als besonders sicher eingeschätzt werden.

Unser Engagement in Bankanleihen ist limitiert und lag zum Stichtag bei 2 (1) % unseres Zinsträgerportfolios. Anleihen von Unternehmen anderer Branchen machten 13 (13) % aus.

Der Bestand unseres Aktienportfolios verringerte sich aufgrund von Verkäufen und der insgesamt negativen Marktentwicklung. Die Aktienquote fiel auf 5,6 (7,1) %. Die zur Absicherung eingesetzten Derivate erhöhten wir. Inklusive der Derivate betrug die Aktienquote 4,5 (6,4) %. Zum Schutz vor einer beschleunigten Inflation hielten wir Inflationsanleihen von 7,8 (8,6) Milliarden € (Marktwerte). Dem Inflationschutz dienen auch Sachwerte wie Aktien, Immobilien, Rohstoffe sowie Investitionen in Infrastruktur, erneuerbare Energien und neue Technologien. Zusätzlich führt die Anlage in Sachwerte zu einem positiven Diversifikationseffekt für das Gesamtportfolio.

Der Anstieg unseres Immobilienbestands ist im Wesentlichen auf den Erwerb eines Bürohochhauses in New York City in Q1 zurückzuführen. In Q2 erfolgte aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie eine Überprüfung der Bewertung von Immobilien, die durch die Auswirkungen der Krise besonders betroffen sind. Es waren in Q2 nur in geringem Umfang Abschreibungen wegen rückläufiger Marktwerte vorzunehmen.

Ergebnis aus Kapitalanlagen¹

	Q1-2 2020	Rendite ²	Q1-2 2019	Rendite ²	Q2 2020	Q2 2019
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €
Laufende Erträge	3.265	2,6	3.459	2,9	1.721	1.848
Zu-/Abschreibungen auf nichtderivative Kapitalanlagen	-1.567	-1,3	-181	-0,2	-108	-98
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von nichtderivativen Kapitalanlagen	1.566	1,3	1.038	0,9	1.189	436
Derivateergebnis	694	0,6	-329	-0,3	-906	-97
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-342	-0,3	-311	-0,3	-200	-169
Gesamt	3.617	2,9	3.676	3,1	1.697	1.919

¹ Das Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten finden Sie im Konzernanhang auf Seite 45.

² Annualisierte Rendite auf den Mittelwert des zu Quartalsstichtagen zu Marktwerten bewerteten Kapitalanlagebestands in % p.a. Der zur Ermittlung der annualisierten Rendite (2,9%) für die ersten sechs Monate verwendete Kapitalanlagebestand errechnet sich als Mittelwert aus den Kapitalanlagebeständen (Bilanzwerte) zum 31. Dezember 2019 (228.764 Millionen €), 31. März 2020 (227.949 Millionen €) und 30. Juni 2020 (230.080 Millionen €) sowie den nicht bilanzierten unrealisierten Gewinnen und Verlusten ohne eigengenutzten Grundbesitz und ohne Darlehen mit Versicherungsbezug zum 31. Dezember 2019 (18.546 Millionen €), 31. März 2020 (19.246 Millionen €) und 30. Juni 2020 (19.778 Millionen €).

Die laufenden Erträge lagen aufgrund geringerer Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren und niedrigerer Erträge aus Aktien im ersten Halbjahr sowie in Q2 unter dem Vorjahresniveau.

Die Wiederanlagerendite auf unsere festverzinslichen Kapitalanlagen belief sich im Zeitraum von April bis Juni im Durchschnitt auf 1,6 (2,2) %.

Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kapitalmärkte verzeichneten wir bei den Zu-/Abschreibungen auf nichtderivative Kapitalanlagen im ersten Halbjahr per saldo deutlich höhere Abschreibungen als im Zeitraum des Vorjahres, insbesondere auf unseren Aktienbestand. Die Abschreibungen auf unseren Aktienbestand betragen im ersten Halbjahr 1.464 (162) Millionen €. In Q2 lagen die Zu-/Abschreibungen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Von Januar bis Juni fiel das Ergebnis aus dem Abgang von nichtderivativen Kapitalanlagen höher aus als im Vorjahreszeitraum. Dies ist insbesondere auf Gewinne aus Immobilienverkäufen in Q1 sowie höhere Veräußerungsgewinne aus festverzinslichen Wertpapieren in der Erstversicherung zur Finanzierung der Zinszusatzreserve zurückzuführen. Der Anstieg des Veräußerungsergebnisses in Q2 resultiert unter anderem aus Veräußerungen von festverzinslichen Wertpapieren zur Finanzierung der Zinszusatzreserve sowie aus Veräußerungsgewinnen in der Rückversicherung, die sich aus normalen Portfolioumschichtungen festverzinslicher Wertpapiere im Umfeld sinkender Zinsen ergeben.

Das Derivateergebnis verbesserte sich deutlich gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres. Gestiegen sind vor allem die Gewinne aus Aktienderivaten in der Erstversicherung sowie die Gewinne aus Zinsderivaten in der Rückversicherung, wo wir unsere Durationsposition zur Absicherung der Aktien- und Kreditpositionen weiter erhöht haben. In Q2 war das Derivateergebnis gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Ergebnismindernd wirkten vor allem Verluste aus zur Absicherung gehaltenen Aktien- und Kreditderivaten. Die Verluste aus Aktienderivaten in der Erstversicherung konnten durch hohe Veräußerungsgewinne und Dividenden teilweise ausgeglichen werden.

Geschäftsverlauf der Segmente

Rückversicherung Leben/Gesundheit

Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2020	Q1-2 2019	Veränderung	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	6.411	5.636	13,7	3.332	2.740	21,6
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	35,4	35,3		37,6	36,1	
Versicherungstechnisches Ergebnis einschließlich Ergebnis aus Geschäft mit nicht signifikantem Risikotransfer	Mio. €	104	184	-43,5	48	72	-33,2
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	400	587	-31,8	174	344	-49,3
Operatives Ergebnis	Mio. €	118	395	-70,2	51	205	-75,1
Konzernergebnis	Mio. €	67	335	-80,1	59	154	-61,9

Umsatz

Das Wachstum im ersten Halbjahr stammt vorrangig aus Europa und Asien, in geringerem Umfang auch aus Nordamerika. Zur Umsatzsteigerung in Europa trug der Abschluss von zwei neuen Langlebigkeitsverträgen bei, von denen einer erstmals außerhalb des Vereinigten Königreichs gezeichnet wurde. Unterstützt wird die Umsatzentwicklung durch eine anhaltend hohe Nachfrage nach finanziell motivierter Rückversicherung.

Den überwiegenden Teil unseres Geschäfts generieren wir in Fremdwährungen (ca. 86%). Deshalb wird die Umsatzentwicklung wesentlich von schwankenden Wechselkursen beeinflusst. Bei unveränderten Wechselkursen wären unsere gebuchten Bruttobeiträge gegenüber den jeweiligen Vergleichszeiträumen des Vorjahres um 12,7% im ersten Halbjahr und um 21,8% in Q2 gestiegen.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis lag im ersten Halbjahr mit 21 (129) Millionen € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres und damit auch unter unserer Erwartung. Ausschlaggebend hierfür sind, neben einer im ersten Halbjahr allgemein höheren Schadenbelastung in unserem US-Geschäft, vor allem signifikante Belastungen aus COVID-19 in Q2. Diese betrafen aufgrund erhöhter Sterblichkeiten vor allem Todesfallversicherungen in den USA. Im Vereinigten Königreich wurden COVID-19-bedingte Schäden im Todesfallgeschäft durch positive Effekte auf unser Langlebigkeitsgeschäft ausgeglichen. Ebenso kompensierten sich in Kanada zusätzliche Belastungen bei Todesfallversicherungen und geringere Leistungen im Krankengeschäft. In geringem Umfang kam es auch zu Schadenbelastungen im australischen Invaliditätsgeschäft. Ansonsten verzeichneten

wir in keinen weiteren Regionen signifikante COVID-19-Schäden. Insgesamt betrug im ersten Halbjahr die COVID-19-bedingten Schäden rund 100 Millionen €.

Ohne die besonderen Belastungen durch COVID-19 entsprach das Ergebnis in Q2 insgesamt unseren Erwartungen.

In unserem US-Geschäft wirkte sich im ersten Halbjahr eine allgemein höhere Schadenbelastung ergebnisbelastend aus. Nach mehreren Jahren positiver Schadenerfahrung waren insbesondere höhere Sterblichkeiten im Individualgeschäft zu verzeichnen, auch unabhängig von COVID-19. Zusätzlich mussten in Q1 die Schadenreserven für unser kanadisches Geschäft an die gesunkenen Zinsen angepasst werden. Dies wurde während des ersten Halbjahres teilweise kompensiert durch eine insgesamt leicht positive Ergebnisentwicklung in Asien und Europa. Das Ergebnis unseres australischen Geschäfts lag im ersten Halbjahr im Rahmen der Erwartung, wobei Q1 von einem günstigen Schadenverlauf profitierte, während in Q2 die Schadenbelastungen über unserer Erwartung lagen.

Das Ergebnis aus dem Teil des Geschäfts, der wegen nicht signifikanten Risikotransfers außerhalb des versicherungstechnischen Ergebnisses ausgewiesen wird, entwickelt sich weiterhin sehr zufriedenstellend und liegt aufgrund von Geschäftswachstum mit 83 (55) Millionen € im ersten Halbjahr über dem Niveau des Vorjahres.

Das Kapitalanlageergebnis im ersten Halbjahr sowie in Q2 liegt insgesamt unter dem Niveau des Vorjahres. Dies ist insbesondere auf ein niedrigeres Veräußerungsergebnis aus festverzinslichen Wertpapieren zurückzuführen.

Rückversicherung Schaden/Unfall

Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2020	Q1-2 2019	Veränderung	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	11.680	10.327	13,1	5.524	4.842	14,1
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	64,6	64,7		62,4	63,9	
Schadenquote	%	72,4	59,3		68,9	54,1	
davon: Großschäden	%-Punkte	18,0	6,9		14,8	4,1	
Kostenquote	%	30,5	32,8		31,0	32,7	
Schaden-Kosten-Quote	%	103,0	92,1		99,9	86,9	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	217	1.366	-84,1	291	948	-69,3
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	1.188	858	38,5	485	460	5,4
Operatives Ergebnis	Mio. €	645	1.401	-53,9	414	957	-56,8
Konzernergebnis	Mio. €	488	1.071	-54,4	348	704	-50,6

Umsatz

Die gebuchten Bruttobeiträge wurden im Wesentlichen durch Neugeschäft und in geringerem Ausmaß durch Wechselkurseffekte positiv beeinflusst. Bei unveränderten Wechselkursen wäre der Umsatz im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,5% gestiegen, in Q2 hätte sich eine Erhöhung um 12,9% ergeben.

Zum 1. Januar 2020 stand rund die Hälfte des Schaden-/Unfall-Rückversicherungsgeschäfts zur Erneuerung an, mit den Schwerpunkten Europa, USA (im Wesentlichen ohne NatKat) und globales Geschäft. Die Erneuerung der Rückversicherungsverträge erfolgte in nach wie vor wettbewerbsintensiven Märkten. Dabei entwickelten sich die Preise in den Teilmärkten heterogen, abhängig von der vorangegangenen Schadenerfahrung. So stiegen die Preise für Rückversicherungsschutz in Regionen und Sparten mit hoher Schadenerfahrung teilweise deutlich, etwa in der Karibik oder in Luft-/Raumfahrt, wohingegen die Preise in Regionen und Sparten mit geringer Schadenerfahrung, etwa in Europa oder Asien außerhalb von Japan, weitgehend stabil blieben. In den USA wurde beispielsweise Geschäft aufgegeben, das nicht mehr den Preiserwartungen entsprach. Insgesamt stieg das Preisniveau für das Portfolio von Munich Re um 1,2%. Das gezeichnete Geschäftsvolumen konnte auf 10,6 Milliarden € (+4,4%) gesteigert werden.

Bei der Erneuerungsrunde zum 1. April 2020 stand ein relativ kleines Geschäftsvolumen von rund 10% des Gesamtportfolios im Segment Rückversicherung Schaden/Unfall zur Erneuerung an. Erneuert wurde insbesondere Geschäft in Asien mit Fokus auf Japan und Indien. Wachstumschancen konnten insbesondere in Asien und mit globalen Kunden genutzt werden. Dagegen hat Munich Re weiter gezielt Geschäft aufgegeben, etwa in US Haftpflicht, das nicht mehr den Risiko-/Renditeerwartungen entsprach. Auch bei der April-Erneuerung entwickelten sich die Preise in den Teilmärkten heterogen, abhängig von der vorangegangenen Schadenerfahrung. So stiegen die Preise für Rückversicherungsschutz in Märkten mit hoher Schadenerfahrung teilweise deutlich, etwa in Japan, wo in den bei-

den vergangenen Jahren signifikante Schäden aus Taifunen zu verzeichnen waren. Der Preisanstieg für die gesamte April-Erneuerung belief sich auf 3,0%. Das Prämienvolumen stieg um 25,7% auf 2,1 Milliarden €.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis verschlechterte sich im ersten Halbjahr deutlich, im Wesentlichen aufgrund der hohen Großschadenbelastung im Zuge der Coronapandemie. Dies gilt auch für das isoliert betrachtete Q2. Insgesamt verzeichneten wir im ersten Halbjahr COVID-19-bedingte Schäden in Höhe von rund 1,4 Milliarden €.

Im Zeitraum Januar bis Juni verzeichneten wir Großschäden in Höhe von 1.980 (680) Millionen €. Davon entfielen 799 (202) Millionen € auf Q2, jeweils nach Retrozessionen an Rückversicherer sowie vor Steuern. Dieser Betrag, in dem Gewinne und Verluste aus der Abwicklung für Großschäden aus vergangenen Jahren enthalten sind, entspricht einem Anteil von 18,0% der verdienten Nettobeiträge im ersten Halbjahr bzw. 14,8% in Q2. Diese Belastung aus Großschäden liegt im ersten Halbjahr ebenso wie für Q2 über unserer Erwartung von 12% der verdienten Nettobeiträge.

Die Belastungen aus Naturkatastrophen summierten sich im ersten Halbjahr auf 375 (350) Millionen €, davon entfielen 167 (155) Millionen € auf Q2. Die größte Belastung verursachten schwere Gewitterstürme, die im März vom Mittleren Westen bis in den Süden der USA gezogen sind. Wir erwarten hieraus Aufwendungen für Schäden in Höhe von rund 75 Millionen €.

Die Belastungen aus von Menschen verursachten Schäden beliefen sich im ersten Halbjahr auf 1.605 (330) Millionen €, davon entfielen 632 (47) Millionen € auf Q2. Darin enthalten sind insbesondere Schäden aus der Absage bzw. Verschiebung von Großveranstaltungen im Zuge der Coronapandemie.

Zusätzlich zu der schwerpunktmäßig gegen Ende des Jahres stattfindenden umfassenden Neueinschätzung der

Rückstellungen für Basisschäden analysieren wir jedes Quartal die eingehenden Schadenmeldungen.

Da diese weiterhin spürbar unter dem erwarteten Niveau liegen, wurden im ersten Halbjahr Rückstellungen aufgelöst. Diese betragen bereinigt um Anpassungen bei den Provisionen rund 440 Millionen €; dies entspricht 4,0% der verdienten Nettobeiträge. Wir streben weiterhin an, Rückstellungen für neu auftretende Schäden insgesamt am oberen Rand angemessener Einschätzungsspielräume festzusetzen.

Die Schaden-Kosten-Quote beläuft sich nach den ersten sechs Monaten auf 103,0 (92,1)% der verdienten Nettobeiträge, für

Q2 beträgt sie 99,9 (86,9)%. Damit liegt die Quote für das erste Halbjahr deutlich über dem zum Jahresanfang angestrebten Ziel von 97% für das Gesamtjahr 2020.

Aufgrund des deutlich verbesserten Derivateergebnisses sowie Veräußerungsgewinnen aus festverzinslichen Wertpapieren und Immobilien fiel das Kapitalanlageergebnis im ersten Halbjahr trotz der überwiegend auf COVID-19 zurückzuführenden Aktienabschreibungen in Q1 höher aus als im Vorjahresvergleichszeitraum. In Q2 lag das Kapitalanlageergebnis aufgrund höherer Veräußerungsgewinne aus Aktien und festverzinslichen Wertpapieren insgesamt leicht über dem Vorjahresniveau.

ERGO Leben/Gesundheit Deutschland

Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2020	Q1-2 2019	Veränderung	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung
				%			%
Gesamte Beitragseinnahmen ¹	Mio. €	4.820	5.345	-9,8	2.356	2.884	-18,3
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	4.464	4.658	-4,1	2.149	2.311	-7,0
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen von ERGO	%	49,5	50,6		54,1	54,8	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	25	153	-84,0	-59	75	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	1.757	2.000	-12,2	917	1.008	-9,0
Operatives Ergebnis	Mio. €	135	253	-46,7	146	144	1,7
Konzernergebnis	Mio. €	69	135	-49,1	63	72	-11,9

¹ Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten über die gebuchten Bruttobeiträge hinaus auch die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten in Übereinstimmung mit den anzuwendenden statistischen Bilanzierungsrichtlinien.

Umsatz

Im ersten Halbjahr und in Q2 lagen die gebuchten Bruttobeiträge im Segment unter dem Vorjahresniveau. Die positive Entwicklung im Geschäftsbereich Gesundheit Deutschland und das Wachstum bei den neuen Produkten im Geschäftsbereich Leben Deutschland wurden durch den geplanten Bestandsabbau in Leben Deutschland und einen COVID-19-bedingten Rückgang in der Reiseversicherung überkompensiert. Die gesamten Beitragseinnahmen gingen im Halbjahres- und Quartalsvergleich ebenfalls zurück.

Im Geschäftsbereich Leben Deutschland lagen die gebuchten Bruttobeiträge im ersten Halbjahr bei 1.345 (1.282) Millionen €; dies entspricht einer Zunahme um 4,9%. Davon entfielen 658 (650) Millionen € auf Q2. Der Anstieg resultiert aus der Verschmelzung der ERGO Direkt Lebensversicherung AG aus dem Geschäftsbereich Digital Ventures auf die ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG im Geschäftsbereich Leben Deutschland. Bereinigt um diesen Effekt wären die gebuchten Bruttobeiträge gegenüber dem Vorjahreshalbjahr gesunken. Ursächlich für den Rückgang waren insbesondere geringere laufende Beiträge aufgrund des anhaltenden Bestandsabbaus, der durch die Beitragseinnahmen der neuen Produkte noch nicht kompensiert werden konnte. Die gesamten Beitragseinnahmen lagen in den ersten sechs Monaten bei 1.701 (1.933) Millionen € und in Q2 bei 865 (1.192) Millionen €. Der deutliche Rückgang im Zeitraum April bis Juni resultiert aus einem bilanziellen Sondereffekt aufgrund einer

Tarifumstellung im Vorjahreszeitraum. Folglich ist auch der Neuzugang maßgeblich beeinflusst: Während wir im Neuzugang nach laufenden Beiträgen einen Rückgang auf 82 (92) Millionen € verzeichneten, gingen die Einmalbeiträge um 63,8% auf 223 (616) Millionen € deutlich zurück. Neben dem Sondereffekt verzeichneten wir positive Impulse aus den neuen Produkten, welche die Rückgänge im Neuzugang im Zuge von COVID-19 nahezu ausgleichen konnten. Gemessen in der unter Investoren gebräuchlicheren Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE: laufende Beiträge plus ein Zehntel der Einmalbeiträge) ergab sich ein Rückgang um 32,1% auf 104 (154) Millionen €.

Im Geschäftsbereich Gesundheit Deutschland gingen die gebuchten Bruttobeiträge im ersten Halbjahr um 3,3% auf 2.726 (2.819) Millionen € zurück, davon entfielen 1.304 (1.387) Millionen € auf Q2. Die Beiträge in der Ergänzungsversicherung wuchsen um 2,1% und in der Krankheitskostenvollversicherung um 1,1%. Der Anstieg in der Vollversicherung resultiert im Wesentlichen aus einer Beitragsanpassung in der privaten Pflegeversicherung. Das Wachstum in der Ergänzungsversicherung ist auf das Geschäft nach Art der Schadenversicherung zurückzuführen, das um 10,3% stieg. Das Beitragswachstum im Geschäftsbereich Gesundheit Deutschland wurde von dem deutlichen Beitragsrückgang in der Reiseversicherung überlagert – die gebuchten Bruttobeiträge gingen in der Reiseversicherung gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 35,2% zurück. Das

Reisegeschäft ist angesichts der Reisebeschränkungen und vieler stornierter Privat- und Geschäftsreisen besonders von der Corona-Pandemie betroffen.

Im Geschäftsbereich Digital Ventures gingen die gebuchten Bruttobeiträge gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 um 29,2% auf 394 (556) Millionen € zurück, davon entfielen 187 (274) Millionen € (-31,6%) auf Q2. Der Rückgang resultiert aus der zuvor erläuterten Verschmelzung. Bereinigt um diesen Effekt wären die gebuchten Bruttobeiträge gegenüber dem Vorjahreshalbjahr gestiegen. Ursächlich hierfür war das Krankenversicherungsgeschäft mit einem Wachstum in Höhe von 5,6%, ausgelöst durch unsere Tarife in der Zahnzusatzversicherung. Im Schaden- und Unfallgeschäft gingen die gebuchten Bruttobeiträge um 3,4% zurück.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis lag im ersten Halbjahr und in Q2 unter den Vorjahreswerten. Ursache dieser Entwicklung ist vor allem eine hohe Abhängigkeit zwischen

dem versicherungstechnischen Ergebnis und dem Kapitalanlageergebnis, welche in diesem Jahr zu einer unterjährig hohen Volatilität des versicherungstechnischen Ergebnisses durch COVID-19 führt; insbesondere im Geschäftsbereich Gesundheit Deutschland machte sich dies bemerkbar. Weiterhin war das Reisegeschäft von der Corona-Pandemie betroffen.

Das Kapitalanlageergebnis ging im Halbjahres- und im Quartalsvergleich zurück. Der Rückgang ist insbesondere auf höhere Abschreibungen auf Aktien vor allem im Geschäftsbereich Gesundheit Deutschland zurückzuführen. Ein verbessertes Derivateergebnis und ein höheres Abgangsergebnis konnten den Belastungen teilweise entgegenwirken. Insgesamt hat sich unsere Absicherungsstrategie im volatilen Kapitalmarktumfeld als effektiv erwiesen. Im Geschäftsbereich Leben Deutschland haben wir – zur Finanzierung der Zinszusatzreserve – gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres höhere Bewertungsreserven insbesondere auf Zinsträger realisiert.

ERGO Schaden/Unfall Deutschland

Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2020	Q1-2 2019	Veränderung	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	2.135	2.035	4,9	696	686	1,4
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen von ERGO	%	23,7	22,1		17,5	16,3	
Schadenquote	%	61,5	59,4		62,0	54,6	
Kostenquote	%	31,5	32,5		30,5	31,6	
Schaden-Kosten-Quote	%	92,9	91,9		92,5	86,2	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	145	150	-3,4	85	127	-32,8
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	93	71	30,5	42	27	56,9
Operatives Ergebnis	Mio. €	125	89	40,2	70	80	-13,3
Konzernergebnis	Mio. €	71	69	3,2	50	55	-8,8

Umsatz

Die gebuchten Bruttobeiträge entwickelten sich im Halbjahres- und im Quartalsvergleich positiv. Ursächlich für die Steigerung im ersten Halbjahr war vor allem das Wachstum in der Feuer- und Sachversicherung von 8,7% sowie in den sonstigen Versicherungssparten von 13,9%. Die gebuchten Bruttobeiträge konnten auch in der Haftpflichtversicherung um 5,5% sowie in der Kraftfahrtversicherung um 4,5% gesteigert werden. Hingegen vereinnahmten wir in der Rechtsschutzversicherung stabile sowie in der Unfallversicherung um 1,5% leicht geringere gebuchte Bruttobeiträge.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis lag im Halbjahresvergleich leicht unter dem Vorjahreswert und somit trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen durch die Corona-Pandemie auf einem sehr guten Niveau. Es reduzierte sich in Q2 deutlich gegenüber dem Vorjahreswert. Ausschlaggebend für die stabile Entwicklung im ersten Halbjahr war neben dem organischen Beitragswachstum auch eine günstige Kostenentwicklung. Auf der Schaden-

seite konnten COVID-19-bedingte Belastungen aus der Versicherung von Betriebsschließungen und Veranstaltungen unter anderem durch geringere Schäden im Privatkundengeschäft, insbesondere Kraftfahrtbereich, sowie rückläufige Großschäden aus Naturkatastrophen und von Menschen verursacht teilweise kompensiert werden.

Die Schaden-Kosten-Quote lag im ersten Halbjahr um 1,0 Prozentpunkte leicht über dem Wert des Vergleichszeitraums und weiterhin auf einem sehr guten Niveau. Das durch die Pandemie belastete Q2 verzeichnete gegenüber der außergewöhnlich guten Schaden-Kosten-Quote des Vorjahresquartals einen Anstieg um 6,3 Prozentpunkte.

Das Kapitalanlageergebnis lag im Halbjahres- und im Quartalsvergleich über den Werten von 2019. Im Halbjahresvergleich machte sich vor allem ein gestiegenes Derivateergebnis bemerkbar. In Q2 wirkte ein höheres Abgangsergebnis Belastungen aus der Bewertung der Derivate entgegen. Insgesamt hat sich unsere Absicherungsstrategie im volatilen Kapitalmarktumfeld als effektiv erwiesen.

ERGO International

Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2020	Q1-2 2019	Veränderung	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung
				%			%
Gesamte Beitragseinnahmen ¹	Mio. €	2.525	2.633	-4,1	1.175	1.278	-8,1
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	2.422	2.519	-3,9	1.126	1.219	-7,6
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen von ERGO	%	26,8	27,3		28,4	28,9	
Schadenquote	%	62,6	64,5		59,8	63,5	
Kostenquote	%	30,1	30,7		30,4	31,5	
Schaden-Kosten-Quote	%	92,7	95,2		90,1	95,0	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	111	95	17,2	75	51	46,5
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	179	160	12,2	79	81	-2,5
Operatives Ergebnis	Mio. €	130	53	147,5	75	33	126,9
Konzernergebnis	Mio. €	105	16	544,3	59	8	597,2

1 Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten über die gebuchten Bruttobeiträge hinaus auch die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten in Übereinstimmung mit den anzuwendenden statistischen Bilanzierungsrichtlinien.

Umsatz

Bei den gebuchten Bruttobeiträgen verzeichneten wir sowohl im Halbjahres- als auch im Quartalsvergleich insgesamt einen Rückgang, der insbesondere auf den Verkauf von Auslandsgesellschaften im Rahmen der Portfoliooptimierung und negative Währungskurseffekte zurückzuführen ist. Bereinigt um die Verkäufe und Währungskurseffekte wären die gebuchten Bruttobeiträge im Segment ERGO International im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um 0,5% leicht gestiegen. Die gesamten Beitragseinnahmen des Segments lagen im Halbjahres- und Quartalsvergleich unter den Vorjahreswerten.

Im internationalen Schaden- und Unfallgeschäft sanken die gebuchten Bruttobeiträge um 7,7% auf 1.333 (1.444) Millionen € im ersten Halbjahr sowie um 11,7% auf 631 (714) Millionen € in Q2. Der Beitragsrückgang resultierte vor allem aus dem Verkauf von Auslandsgesellschaften.

Im internationalen Gesundheitsgeschäft entwickelten sich die gebuchten Bruttobeiträge aufgrund von organischem Wachstum in unseren Märkten Spanien und Belgien positiv; sie stiegen in den ersten sechs Monaten um 5,8% auf 774 (731) Millionen €, davon entfielen 351 (331) Millionen € auf Q2.

Im internationalen Lebensversicherungsgeschäft lagen die gebuchten Bruttobeiträge im ersten Halbjahr mit 315 (345) Millionen € um 8,7% unter dem Vorjahresniveau. Davon entfielen 145 (175) Millionen € auf Q2. Dies ist neben der rückläufigen Entwicklung in Belgien, wo wir bereits im Jahr 2017 das Neugeschäft eingestellt haben, auch auf den COVID-19-bedingten Rückgang des Neugeschäfts in Österreich zurückzuführen. Die gesamten Beitragseinnahmen fielen im Halbjahresvergleich um 8,4% auf 420 (458) Millionen €. In Q2 betragen sie 195 (233) Millionen €.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis verbesserte sich im Halbjahres- und im Quartalsvergleich gegenüber 2019. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung zum Halbjahr waren insbesondere das Schaden- und Unfallgeschäft in Polen und im Baltikum sowie das Gesundheitsgeschäft in Spanien. In Polen und im Baltikum machten sich neben einer weiterhin guten operativen Entwicklung auch eine rückläufige Schadenfrequenz, insbesondere im Kraftfahrtgeschäft, aufgrund von COVID-19 positiv bemerkbar. In Spanien ist der Anstieg im Wesentlichen auf das Prämienwachstum und ein verbessertes Portfolio durch Verlagerung auf das Privatkundengeschäft zurückzuführen. Im internationalen Lebensversicherungsgeschäft erreichten wir im ersten Halbjahr nahezu das Vorjahresniveau.

Ursächlich für die Verbesserung der Schaden-Kosten-Quote im internationalen Schaden- und Unfallgeschäft im ersten Halbjahr waren neben der weiterhin guten operativen Entwicklung auch eine rückläufige Schadenentwicklung. Letztere wurde neben geringeren Großschäden auch durch eine COVID-19-begünstigte niedrigere Schadenfrequenz, insbesondere im Kraftfahrtgeschäft, beeinflusst. In Q2 lag die Schaden-Kosten-Quote deutlich unter dem Vorjahreswert.

Das Kapitalanlageergebnis lag im ersten Halbjahr über dem Vorjahreswert. Die Verbesserung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Vorjahreszeitraum Abgangsverluste aus Beteiligungsverkäufen das Ergebnis negativ beeinflusst hatten. In Q2 verzeichneten wir gegenüber dem Vorjahresquartal einen leichten Rückgang, vor allem bedingt durch ein rückläufiges Derivateergebnis.

Ausblick

Der Ausblick enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Munich Re beruhen. Falls diese nicht oder nicht vollständig eintreten, übernehmen wir keine Haftung.

Eine verlässliche Vorhersage von IFRS-Ergebnissen ist einerseits wegen der offenkundigen Schwankungen beim Anfall von Großschäden nicht möglich; andererseits erschweren die ausgeprägte Volatilität von Kapitalmärkten und Währungskursen – trotz der Orientierung unserer Kapitalanlagen an den Charakteristika unserer Verpflichtungen – sowie die Eigenheiten der IFRS-Rechnungslegung eine Ergebnisprognose. Zudem bestehen große Unsicherheiten hinsichtlich des weiteren Verlaufs der Corona-Pandemie.

Ausblick Munich Re (Gruppe) 2020

		zum 30.6.2020	aus Q1 2020	aus dem Geschäfts- bericht 2019
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	54	52	52
Versicherungstechnisches Ergebnis Rückversicherung Leben/Gesundheit ¹	Mio. €	zurück- genommen	550	550
Schaden-Kosten-Quote Rückversicherung Schaden/Unfall	%	zurück- genommen	zurück- genommen	97
Schaden-Kosten-Quote ERGO Schaden/Unfall Deutschland	%	92	92	92
Schaden-Kosten-Quote ERGO Schaden/Unfall International	%	94	94	94
Kapitalanlagerendite ²	%	3	3	3
Konzernergebnis	Mrd. €	zurück- genommen	zurück- genommen	2,8
Economic Earnings	Mrd. €	zurück- genommen	zurück- genommen	mehr als 2,8

¹ Einschließlich des Ergebnisses aus Geschäft mit nicht signifikantem Risikotransfer.

² Ohne Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug.

Das erste Halbjahr 2020 war geprägt von der weltweiten Ausbreitung von COVID-19 und weitgehenden Einschränkungen im privaten, öffentlichen und wirtschaftlichen Leben. Der weitere Verlauf der Corona-Pandemie und die daraus resultierenden Auswirkungen auf unser Geschäft sind regional sehr unterschiedlich und nicht sicher prognostizierbar.

Die zu bewältigenden gesellschaftlichen, volkswirtschaftlichen und unternehmerischen Herausforderungen sind enorm. Der Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiter, deren Familien und unserer Geschäftspartner hat für uns nach wie vor oberste Priorität. Um unseren Geschäftsbetrieb sicherzustellen, nutzen wir geeignete Modelle, wie zum Beispiel flexible Arbeitszeit oder Homeoffice. Parallel zu den Lockerungen im öffentlichen Leben nehmen auch wir den Bürobetrieb schrittweise wieder auf.

Am 31. März 2020 haben wir bekannt gegeben, aufgrund bereits eingetretener Schäden durch die Absage bzw. Verschiebung von Großveranstaltungen und hoher Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren gesamtwirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen durch COVID-19 – und unter der Annahme einer ansonsten erwartungsgemäßen Belastung aus von Menschen verursachten Großschäden und Naturkatastrophen – unser Gewinnziel von 2,8 Milliarden € für das Gesamtjahr 2020 nicht zu erreichen. Angesichts der anhaltend bestehenden Unsicherheiten haben wir bei der Veröffentlichung der Ergebnisse des ersten Quartals im Mai die Rücknahme unserer ursprünglichen Ergebnisprognose noch mal bestätigt.

Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse des ersten Quartals im Mai haben wir auch das Gewinnziel für das Geschäftsfeld Rückversicherung, die Prognose für die Schaden-Kosten-Quote in der Schaden-/Unfall-Rückversicherung und das Konzernziel zu den Economic Earnings zurückgezogen. Im Ausblick zu Jahresbeginn hatten wir für das Geschäftsfeld Rückversicherung ein Gewinnziel von rund 2,3 Milliarden € genannt. In unserer Prognose im Geschäftsbericht 2019 waren wir in der Schaden-/Unfall-Rückversicherung von einer Schaden-Kosten-Quote von 97% ausgegangen. Bei den Economic Earnings prognostizierten wir ursprünglich für das Geschäftsjahr 2020 einen Zielwert von mehr als 2,8 Milliarden €.

Wir sehen weiterhin sehr große Unsicherheiten bezüglich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der finanziellen Folgen von COVID-19 und gehen nicht von einem Rückgang der Unsicherheiten bis Anfang 2021 aus. Angesichts dieser Unsicherheiten geben wir auch nach Ablauf des ersten Halbjahres 2020 kein neues Gewinnziel für das Gesamtjahr bekannt. Dieses bleibt ebenso zurückgezogen wie die bereits Anfang Mai zurückgenommenen Teilziele. Darüber hinaus nehmen wir auch das zu Jahresbeginn für das Geschäftsjahr 2020 in Aussicht gestellte versicherungstechnische Ergebnis einschließlich des Ergebnisses aus Geschäft mit nicht signifikantem Risikotransfer in der Lebens- und Gesundheitsrückversicherung von rund 550 Millionen € zurück.

Zum 1. Juli 2020 standen mit einem Volumen von rund 3,5 Milliarden € ca. 21% des Gesamtportfolios im Segment Rückversicherung Schaden/Unfall zur Erneuerung an. Davon stammen etwa 31% aus Nordamerika, 21% aus Australien, und 22% entfallen auf weltweites Geschäft. Mit rund 20% bezogen auf die Beiträge aus allen Ländern weist diese Erneuerungsrunde einen hohen Anteil an Naturkatastrophengeschäft auf. Das Prämienvolumen stieg um ca. 8% auf rund 3,8 Milliarden € an. Der Anstieg betrifft mit 69% die Sach-, mit 14% die Haftpflicht- und Unfallversicherung und mit 17% Spezialsparten. Die Preise für Rückversicherungsschutz stiegen, insbesondere für schadenbetroffene Portfolios, in allen Regionen, allen voran im US-Geschäft. Auch eine Erhöhung der Erstversicherungspreise ist in vielen Märkten zu verzeichnen. COVID-19 und seine finanziellen Folgen wirkten sich positiv auf eine Marktverhärtung aus. Bei der Auswahl der Rückversicherer spielt Qualität wieder eine größere Rolle. Diese Effekte erklären auch den deutlichen Anstieg des Preisniveaus um rund 2,8%.

Aufgrund des profitablen Wachstums erwarten wir für den Gesamtkonzern nun Beitragseinnahmen von rund 54 Milliarden €. Zu Jahresbeginn rechneten wir mit rund 52 Milliarden €. Im Geschäftsfeld Rückversicherung können wir unsere Prognose von ursprünglich rund 34 Milliarden € auf rund 36 Milliarden € erhöhen.

Die Corona-bedingten Schäden und der durch die Pandemie verursachte Wirtschaftsabschwung werden für uns deutliche Belastungen bringen. Nach wie vor besteht die Gefahr einer zweiten Infektionswelle. Wie hoch die Belastungen für uns tatsächlich werden, ist schwer absehbar. Während in der Schaden- und Unfallrückversicherung das Risiko eines Pandemieausbruchs von der Versicherungsdeckung in der Regel ausgeschlossen wurde, entstehen durch COVID-19 versicherte Schäden insbesondere durch die Absage bzw. Verschiebung weiterer Großveranstaltungen. Zudem sind Schäden als Folge des wirtschaftlichen Abschwungs zu erwarten. In der Lebens- und Gesundheitsrückversicherung hängt unsere Schadenerwartung stark von der weiteren Entwicklung der Todesfallzahlen, insbesondere in Nordamerika, in einem für uns sehr bedeutenden Markt, ab. Besonders die USA melden weiterhin täglich sehr hohe Zahlen von Neuinfektionen. Diese Unsicherheiten bleiben groß, solange kein Impfstoff oder Medikament verfügbar ist bzw. Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie greifen. Je nach Ausmaß des wirtschaftlichen Abschwungs ist auch mit zunehmenden Belastungen aus dem Invaliditätsgeschäft zu rechnen.

Unsicherheiten für eine verlässliche Prognose ergeben sich auch aus der anstehenden Hurrikansaison.

Je nach Dauer und Ausmaß der Corona-Pandemie sehen wir weiterhin Unsicherheiten bei Schadenverläufen in anderen Geschäftszweigen wie beispielsweise Betriebsunterbrechung oder Kreditversicherung.

Da wir in unserem Rückversicherungsgeschäft aktuell ausgesprochen vorteilhafte Bedingungen für Geschäftswachstum und damit die aktive Verwendung unseres Kapitals sehen, werden wir das Aktienrückkaufprogramm 2020/2021 endgültig nicht umsetzen.

Aufgrund der sehr hohen Unsicherheiten hinsichtlich des weiteren Verlaufs der Corona-Pandemie liegt auf der Überwachung der Risikolage – auch im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2019 – ein besonderer Fokus. Im Rahmen der Risikostrategie und der nachgelagerten Kumulrisikokontrolle sind Exponierungen gegenüber einer weltweiten Pandemie limitiert. Unser Pandemieszenario berücksichtigt neben den Risiken auf der Versicherungsseite auch Kapitalmarktrisiken und eine Zunahme von Kreditrisiken, die sich aufgrund der Auswirkungen der Pandemie auf die Weltwirtschaft ergeben können.

In der Rückversicherung Leben/Gesundheit hängt unsere Schadenbelastung maßgeblich von der weiteren Entwicklung der Todesfallzahlen, insbesondere in Nordamerika, ab. Zudem ist ein Anstieg der Versicherungsleistungen aus dem Invaliditätsgeschäft denkbar. Im Segment Rückversicherung Schaden/Unfall werden die Schäden durch COVID-19 derzeit durch die Versicherung von Großveranstaltungen dominiert. Mittelbar können sich aber auch nachgelagerte Verluste wie zum Beispiel in der Kreditrückversicherung ergeben.

Die internationalen Finanzmärkte waren im ersten Halbjahr 2020 von einer hohen Volatilität geprägt, die sich auch in der Entwicklung der verfügbaren Eigenmittel gemäß Solvency II niedergeschlagen hat. Auch wenn in Q2 eine deutliche Erholung der Finanzmärkte eingesetzt hat, bestehen weiterhin große Unsicherheiten hinsichtlich der Dauer und Schärfe der Rezessionen in vielen Ländern und ihrer Auswirkungen auf die internationalen Finanzmärkte. Für Munich Re ergeben sich in diesem Zusammenhang Risiken aus einer möglichen Ausweitung der Kreditrisikoaufschläge für Anleihen. Zudem bergen Marktwertverluste bei Aktien und Immobilien sowie ein weiterer Zinsrückgang zusätzliches Verlustpotenzial für Munich Re.

Munich Re ist trotz der bisherigen Belastungen durch COVID-19 weiterhin sehr solide kapitalisiert. Selbst im Fall von Versicherungsansprüchen und negativen Kapitalmarkteffekten im Ausmaß eines 200-Jahresereignisses gemäß unserem internen Pandemiemodell läge die Solvenzquote (ohne Inanspruchnahme der Übergangsmaßnahmen) innerhalb der kommunizierten optimalen Bandbreite von 175% bis 220% der Anforderung.

Darüber hinaus sind die chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2019 unverändert gültig.

Verkürzter Konzern- zwischenabschluss

Konzernbilanz
zum 30. Juni 2020

Aktiva

	30.6.2020		31.12.2019	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
A. Immaterielle Vermögenswerte					
I. Geschäfts- oder Firmenwert		2.936	2.941	-4	-0,1
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.228	1.240	-11	-0,9
		4.165	4.180	-16	-0,4
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		6.730	5.989	741	12,4
II. Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		3.094	2.847	247	8,7
davon: Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		2.848	2.625	223	8,5
III. Darlehen		51.857	52.507	-650	-1,2
IV. Sonstige Wertpapiere					
1. Jederzeit veräußerbar	151.773		151.558	215	0,1
2. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	3.503		2.781	722	26,0
		155.276	154.338	937	0,6
V. Depotforderungen		8.089	7.938	151	1,9
VI. Sonstige Kapitalanlagen		5.035	5.144	-109	-2,1
		230.080	228.764	1.316	0,6
C. Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug		10.104	9.163	941	10,3
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen		5.338	4.937	401	8,1
E. Forderungen					
I. Laufende Steuerforderungen		766	699	67	9,6
II. Sonstige Forderungen		25.212	21.539	3.673	17,1
		25.978	22.238	3.740	16,8
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		5.831	4.994	837	16,8
G. Aktivierte Abschlusskosten					
Brutto		9.535	9.664	-129	-1,3
Anteil der Rückversicherer		-436	-393	-43	-11,0
Netto			9.099	-173	-1,9
H. Aktive Steuerabgrenzung		304	316	-12	-3,8
I. Übrige Aktiva		3.196	3.289	-93	-2,8
J. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte		264	400	-136	-34,1
Summe der Aktiva		294.358	287.553	6.805	2,4

Passiva

	30.6.2020		31.12.2019		Veränderung
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
A. Eigenkapital					
I. Ausgegebenes Kapital und Kapitalrücklage	7.432		7.421	12	0,2
II. Gewinnrücklagen	13.494		12.804	690	5,4
III. Übrige Rücklagen	7.937		7.510	427	5,7
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	802		2.724	-1.923	-70,6
V. Nicht beherrschende Anteile	101		117	-16	-13,7
		29.766	30.576	-810	-2,6
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		3.709	3.839	-130	-3,4
C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)					
I. Beitragsüberträge	10.925		10.518	407	3,9
II. Deckungsrückstellung	113.111		112.302	809	0,7
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	72.116		70.875	1.241	1,8
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	20.818		21.011	-193	-0,9
		216.970	214.706	2.263	1,1
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung (brutto)		7.472	8.172	-700	-8,6
E. Andere Rückstellungen		5.482	5.291	191	3,6
F. Verbindlichkeiten					
I. Anleihen	297		297	0	0,0
II. Depotverbindlichkeiten	1.196		1.028	168	16,3
III. Laufende Steuerverbindlichkeiten	1.866		1.913	-47	-2,5
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	25.158		19.643	5.515	28,1
		28.517	22.882	5.635	24,6
G. Passive Steuerabgrenzung		2.325	1.908	417	21,9
H. Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten		117	179	-63	-34,8
Summe der Passiva		294.358	287.553	6.805	2,4

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung¹ vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020

	Q1-2 2020		Q1-2 2019		Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Gebuchte Bruttobeiträge	27.112			25.175	1.937	7,7
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	26.427			24.721	1.706	6,9
Abgegeben an Rückversicherer	-1.266			-1.243	-23	-1,9
Netto		25.161		23.478	1.683	7,2
2. Technischer Zinsertrag		1.985		3.499	-1.514	-43,3
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	-21.201			-19.436	-1.764	-9,1
Anteil der Rückversicherer	820			535	286	53,5
Netto		-20.381		-18.902	-1.479	-7,8
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	-6.528			-6.459	-69	-1,1
Anteil der Rückversicherer	281			277	4	1,4
Netto		-6.247		-6.182	-65	-1,0
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			519	1.893	-1.374	-72,6
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen		3.617		3.676	-59	-1,6
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		29		79	-50	-63,6
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug		-549		680	-1.229	-
8. Sonstige operative Erträge		476		416	61	14,6
9. Sonstige operative Aufwendungen		-925		-976	51	5,2
10. Umgliederung technischer Zinsertrag		-1.985		-3.499	1.514	43,3
11. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-10.)			634	297	337	113,5
12. Operatives Ergebnis (5.+11.)			1.153	2.190	-1.037	-47,4
13. Sonstiges nicht operatives Ergebnis			-17	-73	55	76,4
14. Währungsergebnis			167	85	81	95,4
15. Finanzierungsergebnis			-110	-110	1	0,7
16. Ertragsteuern			-393	-466	74	15,8
17. Konzernergebnis (12.-16.)			800	1.626	-826	-50,8
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			802	1.625	-823	-50,7
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			-1	1	-3	-
			€	€	€	%
Ergebnis je Aktie			5,71	11,22	-5,52	-49,2

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 1, siehe Abschnitt „Bilanzierungs und Bewertungsmethoden“, und IAS 8, siehe Geschäftsbericht 2019.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung¹ vom 1. April bis zum 30. Juni 2020

	Q2 2020		Q2 2019		Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Gebuchte Bruttobeiträge	12.827			11.799	1.028	8,7
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	13.198			12.332	866	7,0
Abgegeben an Rückversicherer	-683			-486	-197	-40,6
Netto		12.515		11.846	669	5,6
2. Technischer Zinsertrag		1.727		1.549	179	11,5
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	-11.182			-9.118	-2.063	-22,6
Anteil der Rückversicherer	433			130	302	232,2
Netto		-10.749		-8.988	-1.761	-19,6
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	-3.242			-3.303	60	1,8
Anteil der Rückversicherer	149			141	7	5,2
Netto		-3.094		-3.161	68	2,1
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			400	1.245	-846	-67,9
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen		1.697		1.919	-222	-11,6
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		17		32	-16	-48,5
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug		596		127	470	371,0
8. Sonstige operative Erträge		249		213	36	16,9
9. Sonstige operative Aufwendungen		-459		-537	77	14,4
10. Umgliederung technischer Zinsertrag		-1.727		-1.549	-179	-11,5
11. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-10.)			356	174	182	104,9
12. Operatives Ergebnis (5.+11.)			755	1.419	-663	-46,8
13. Sonstiges nicht operatives Ergebnis			-6	-54	48	88,4
14. Währungsergebnis			23	27	-4	-14,6
15. Finanzierungsergebnis			-55	-55	0	-0,9
16. Ertragsteuern			-138	-344	206	59,9
17. Konzernergebnis (12.-16.)			579	993	-414	-41,7
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			580	993	-413	-41,6
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			-1	1	-2	-
			€	€	€	%
Ergebnis je Aktie			4,14	6,88	-2,74	-39,8

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 1, siehe Abschnitt „Bilanzierungs und Bewertungsmethoden“, und IAS 8, siehe Geschäftsbericht 2019.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung¹ (Quartalsaufteilung)

	Q2 2020	Q1 2020	Q4 2019	Q3 2019	Q2 2019	Q1 2019
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Gebuchte Bruttobeiträge	12.827	14.284	12.540	13.743	11.799	13.375
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	13.198	13.229	13.188	12.964	12.332	12.389
Abgegeben an Rückversicherer	-683	-583	-674	-677	-486	-757
Netto	12.515	12.646	12.515	12.287	11.846	11.632
2. Technischer Zinsertrag	1.727	258	1.477	1.753	1.549	1.950
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	-11.182	-10.019	-10.910	-10.711	-9.118	-10.318
Anteil der Rückversicherer	433	388	448	391	130	404
Netto	-10.749	-9.632	-10.462	-10.321	-8.988	-9.914
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	-3.242	-3.285	-3.850	-3.307	-3.303	-3.156
Anteil der Rückversicherer	149	133	157	126	141	136
Netto	-3.094	-3.153	-3.693	-3.182	-3.161	-3.020
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	400	119	-164	538	1.245	647
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	1.697	1.920	1.996	2.150	1.919	1.757
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet	17	12	93	35	32	47
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	596	-1.145	294	208	127	554
8. Sonstige operative Erträge	249	227	530	231	213	203
9. Sonstige operative Aufwendungen	-459	-466	-784	-530	-537	-439
10. Umgliederung technischer Zinsertrag	-1.727	-258	-1.477	-1.753	-1.549	-1.950
11. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-10.)	356	278	560	306	174	123
12. Operatives Ergebnis (5.+11.)	755	397	397	844	1.419	771
13. Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-6	-11	-9	-10	-54	-18
14. Währungsergebnis	23	144	-241	228	27	58
15. Finanzierungsergebnis	-55	-55	-56	-55	-55	-56
16. Ertragsteuern	-138	-255	127	-143	-344	-122
17. Konzernergebnis (12.-16.)	579	221	217	865	993	633
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	580	222	216	884	993	632
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-1	-1	1	-19	1	0
	€	€	€	€	€	€
Ergebnis je Aktie	4,14	1,57	1,52	6,17	6,88	4,35

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 1, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, und IAS 8, siehe Geschäftsbericht 2019.

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020

Mio. €	Q1-2 2020	Q1-2 2019
Konzernergebnis	800	1.626
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-280	126
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1.346	3.786
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-560	-306
Veränderung aus der Equity-Bewertung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	0	-11
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-71	0
Veränderung aus Cashflow Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-1	1
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0
Sonstige Veränderungen	0	3
I. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	436	3.600
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-298	-458
Sonstige Veränderungen	0	0
II. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-298	-458
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (I. + II.)	138	3.141
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	938	4.767
davon:		
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	938	4.762
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	0	5

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. April bis zum 30. Juni 2020

Mio. €	Q2 2020	Q2 2019
Konzernergebnis	579	993
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-175	-200
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	2.062	1.660
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-155	-246
Veränderung aus der Equity-Bewertung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	6	-4
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-71	0
Veränderung aus Cashflow Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	0	1
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0
Sonstige Veränderungen	0	1
I. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	1.667	1.212
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-209	-209
Sonstige Veränderungen	0	0
II. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-209	-209
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (I. + II.)	1.459	1.003
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	2.038	1.996
davon:		
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	2.034	1.995
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	4	2

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Ausgegebenes Kapital	Kapitalrücklage
Mio. €		
Stand 31.12.2018	573	6.845
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0
Konzernergebnis	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0
Währungsumrechnung	0	0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	0	0
Veränderung aus der Equity-Bewertung	0	0
Veränderung aus Cashflow Hedges	0	0
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
Ausschüttung	0	0
Erwerb eigener Aktien	-7	0
Einzug eigener Aktien	21	0
Stand 30.6.2019	586	6.845
Stand 31.12.2019	576	6.845
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0
Konzernergebnis	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0
Währungsumrechnung	0	0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	0	0
Veränderung aus der Equity-Bewertung	0	0
Veränderung aus Cashflow Hedges	0	0
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
Ausschüttung	0	0
Erwerb eigener Aktien	-6	0
Einzug eigener Aktien	17	0
Stand 30.6.2020	588	6.845

					Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallende Eigenkapitalanteile	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital Gesamt
Gewinnrücklagen		Übrige Rücklagen			Konzern- ergebnis		
Gewinnrück- lagen vor Kürzung eigener Aktien	Bestand an eigenen Aktien	Unrealisierte Gewinne und Verluste	Rücklage aus der Währungs- umrechnung	Bewertungs- ergebnis aus Cashflow Hedges			
13.883	-681	2.715	709	16	2.310	131	26.500
975	0	0	0	0	-975	0	0
0	0	0	0	0	1.625	1	1.626
-463	0	3.471	127	2	0	4	3.141
0	0	0	127	0	0	-1	126
0	0	3.475	0	0	0	5	3.480
-8	0	-4	0	0	0	0	-11
0	0	0	0	1	0	0	1
-458	0	0	0	0	0	0	-458
3	0	0	0	0	0	0	3
-463	0	3.471	127	2	1.625	5	4.767
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	-1.335	0	-1.335
0	-382	0	0	0	0	0	-389
-1.000	979	0	0	0	0	0	0
13.395	-84	6.187	836	18	1.625	136	29.543
13.445	-641	6.362	1.131	17	2.724	117	30.576
1.351	0	0	0	0	-1.351	0	0
0	0	0	0	0	802	-1	800
-290	0	713	-280	-6	0	1	138
0	0	0	-280	0	0	0	-280
0	0	786	0	0	0	1	787
8	0	-73	0	-6	0	0	-70
0	0	0	0	-1	0	0	-1
-298	0	0	0	0	0	0	-298
0	0	0	0	0	0	0	0
-290	0	713	-280	-6	802	0	938
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	-1	-1
0	0	0	0	0	-1.373	-15	-1.388
0	-354	0	0	0	0	0	-359
-1.012	995	0	0	0	0	0	0
13.494	0	7.076	851	10	802	101	29.766

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020

Mio. €	Q1-2 2020	Q1-2 2019
Konzernergebnis	800	1.626
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	1.186	6.205
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	141	124
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten	236	369
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	1.090	-2.407
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen und Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	-2.016	-572
Veränderung bei erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapieren	47	-522
Veränderung sonstiger Bilanzposten	323	1.324
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2.567	-344
I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.374	5.802
Veränderung aus dem Verlust der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	0	-63
Veränderung aus der Übernahme der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	-2	0
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von Kapitalanlagen	-115	-4.583
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	-1.984	399
Sonstige	-265	-745
II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-2.367	-4.992
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen und von nicht beherrschenden Anteilseignern	0	0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner	-359	-389
Dividendenzahlungen	-1.388	-1.335
Veränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	566	137
III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.181	-1.587
Veränderung des Zahlungsmittelbestands (I. + II. + III.)¹	826	-777
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	19	-63
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	4.994	4.986
Zahlungsmittelbestand zum 30.6. des Geschäftsjahres	5.838	4.145
davon:		
Zahlungsmittelbestand ohne Veräußerungsgruppe	5.831	4.125
Zahlungsmittelbestand der Veräußerungsgruppe	7	20

¹ Wesentlicher Bestandteil des Zahlungsmittelbestands sind die Guthaben bei Kreditinstituten.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2020 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, erstellt. Wir haben alle neuen oder geänderten IFRS und Interpretationen des IFRS Interpretations Committee, die für Munich Re erstmals zum 1. Januar 2020 verpflichtend anzuwenden waren, beachtet. Für schon bestehende oder unveränderte IFRS stimmen die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Konsolidierungs- und Ausweisgrundsätze mit Ausnahme der unten aufgeführten Änderungen mit denen überein, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019 angewandt wurden. Die versicherungstechnischen Posten werden im Einklang mit den Vorschriften des IFRS 4 auf der Basis der US GAAP (United States Generally Accepted Accounting Principles) auf dem Stand der Erstanwendung des IFRS 4 am 1. Januar 2005 bilanziert und bewertet.

Ab dem Geschäftsjahr 2020 waren folgende neue oder geänderte IFRS erstmalig verpflichtend anzuwenden:

- Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in anderen IFRS-Standards (rev. 03/2018)
- Änderung des IFRS 3 (rev. 10/2018), Definition eines Geschäftsbetriebs
- Änderung des IAS 1 und IAS 8 (rev. 10/2018), Definition von Wesentlichkeit
- Änderung des IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 (rev. 09/2019) hinsichtlich der Auswirkungen der IBOR-Reform (Phase 1)

Diese Änderungen sind mit Ausnahme der Änderung an IFRS 3 für Munich Re nicht oder von untergeordneter Bedeutung.

Ebenfalls geändert wurde der IFRS 16 (rev. 05/2020), Leasingverhältnisse – Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen. Nach Vorgaben des IASB ist diese Änderung ab 1. Juni 2020 anzuwenden, sie wurde jedoch noch nicht in das europäische Recht übernommen. Für Munich Re hat dies mangels Anwendungsfall keine praktischen Auswirkungen.

Der IASB hat im Juni 2020 einen Änderungsstandard zu IFRS 17 veröffentlicht. Neben einigen inhaltlichen Änderungen enthält der Standard auch eine Regelung, nach der die verpflichtende Erstanwendung von IFRS 17 auf den 1. Januar 2023 verschoben wird. Gleichzeitig wird auch die Ausnahmeregelung für Versicherungsunternehmen zur Erstanwendung von IFRS 9 bis zum 1. Januar 2023 verlängert. Die Übernahme in das europäische Recht ist für diese Anpassungen noch nicht erfolgt.

Für die Verschiebung der Erstanwendung von IFRS 9 war es erforderlich, auf Basis des Abschlusses zum 31. Dezember 2015 nachzuweisen, dass die überwiegende Aktivität auf Ebene der Gruppe das Versicherungsgeschäft ist. Versicherungsgeschäft gilt zumindest dann als „vorherrschend“, wenn zum Beurteilungszeitpunkt mehr als 90 % der Gesamtverbindlichkeiten mit dem Versicherungsgeschäft verbunden waren. Dazu zählen neben solchen Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich des IFRS 4 auch zum Zeitwert angesetzte Verpflichtungen aus Investmentverträgen und andere Verbindlichkeiten, die aus dem Versicherungsgeschäft resultieren. Bei Munich Re machte am 31. Dezember 2015 der Anteil der mit dem Versicherungsgeschäft verbundenen Verbindlichkeiten an den Gesamtverbindlichkeiten rund 96,5 % aus. Zwischenzeitlich hat keine Änderung der Geschäftstätigkeit stattgefunden, die eine neue Beurteilung erforderlich machen würde.

Die Bewertung unserer Kapitalanlagen nach IFRS 9 richtet sich unter anderem nach ihren vertraglichen Zahlungsströmen. Stellen diese ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag dar, erfolgt die Bewertung in Abhängigkeit vom Geschäftsmodell entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert. Insbesondere bei Aktien und Derivaten sowie komplex strukturierten Produkten trifft dies nicht zu. Diese werden erfolgswirksam zu beizulegenden Zeitwerten bewertet. Damit unterscheidet sich die Bewertung unserer Kapitalanlagen unter IFRS 9 von der derzeitigen. Ziel der folgenden Tabelle ist es daher, eine Vergleichbarkeit im Hinblick auf die Bewertung unserer Kapitalanlagen herzustellen mit Unternehmen, die den IFRS 9 bereits anwenden.

Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Mio. €	Zahlungsstrombedingung erfüllt ¹			Zahlungsstrombedingung nicht erfüllt ²		
	30.6.2020	31.12.2019	Ver- änderung	30.6.2020	31.12.2019	Ver- änderung
Darlehen						
Hypothekendarlehen	8.271	7.883	387	0	0	0
Übrige Darlehen	48.598	48.060	538	8.069	8.491	-423
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinsliche Wertpapiere						
Staatsanleihen						
Deutschland	7.449	6.609	841	11	11	0
Übrige EU	28.264	29.922	-1.658	88	91	-3
USA	18.955	17.524	1.431	0	0	0
Sonstige	23.388	21.326	2.062	39	40	-1
Schuldtitel von Kapitalgesellschaften	48.098	46.898	1.200	1.040	1.092	-52
Sonstige	8.530	8.213	317	342	394	-52
Nicht festverzinsliche Wertpapiere						
Aktien	0	0	0	9.331	13.286	-3.955
Investmentfonds						
Aktienfonds	0	0	0	440	453	-13
Rentenfonds	0	0	0	1.854	1.818	36
Immobilienfonds	0	0	0	329	328	1
Sonstige	0	0	0	3.615	3.552	63
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände	16	16	0	3.055	2.220	835
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	18	42	-23	413	504	-91
Sonstige Kapitalanlagen						
Einlagen bei Kreditinstituten	3.698	3.775	-77	0	0	0
Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug						
Kapitalanlagen aus fondsgebundenen Lebensversicherungsverträgen	0	0	0	6.957	7.726	-769
Sonstige Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	448	201	248	2.699	1.237	1.462

1 Ohne Kapitalanlagen, die unter IFRS 9 erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet werden, unabhängig davon, ob sie die Zahlungsstrombedingung erfüllen.

2 Einschließlich Kapitalanlagen, die unter IFRS 9 erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet werden, unabhängig davon, ob sie die Zahlungsstrombedingung erfüllen.

Die folgende Tabelle ermöglicht eine Einschätzung der Bonität unserer Kapitalanlagen, deren vertragliche Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen und dementsprechend nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wenn wir den IFRS 9 anwenden. Angegeben sind die Buchwerte dieser Kapitalanlagen nach IAS 39, Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung.

Rating der Kapitalanlagen, die die Zahlungsstrombedingung erfüllen

Mio. €	30.6.2020	31.12.2019
AAA	65.142	65.957
AA	55.248	53.106
A	24.868	24.722
BBB	24.787	23.622
Niedriger	7.131	5.765
Kein Rating	1.419	1.121
Gesamt	178.595	174.293

Der Anteil der Kapitalanlagen, die kein niedriges Kreditrisiko aufweisen, also ein Rating von BB oder niedriger haben, und die nach IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, ist aus Gruppensicht unwesentlich.

Die Kapitalanlagen der Tochtergesellschaften, die nach lokalen Vorschriften den IFRS 9 bereits anwenden müssen, sind aus Gruppensicht unwesentlich.

Die Anzahl und Größe der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode im konsolidierten Abschluss von Munich Re einbezogen werden und aufgrund lokaler Vorschriften den IFRS 9 bereits anwenden müssen, sind von untergeordneter Bedeutung. Daher wurde bei diesen Gesellschaften auf eine Umbewertung sowie die Angabe weiterer Informationen verzichtet.

Mit Beginn von Q1 2020 haben wir Änderungen insbesondere im Ausweis von Projektkosten, Innovationskosten und Kosten des Finanzressorts vorgenommen, wodurch vor allem laufende und einmalige Aufwendungen transparenter und konsistenter dargestellt werden. Daraus resultieren im ersten Halbjahr Umgliederungen in der Konzern- und der

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung sowie eine Anpassung der Vorjahreszahlen gemäß IAS 1.41. Ergebnisauswirkungen haben sich hieraus nicht ergeben. Von diesen Änderungen betroffen sind im ersten Halbjahr 2019 die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb netto mit einer Verringerung um 84 Millionen €, das Ergebnis aus Kapitalanlagen mit 35 Millionen €, das Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug in Höhe von 3 Millionen €, das sonstige operative Ergebnis mit -375 Millionen € sowie das sonstige nicht operative Ergebnis mit 254 Millionen €.

Die Änderungen an IFRS 3 (rev. 10/2018), Definition eines Geschäftsbetriebs, wurden im April 2020 in das europäische Recht übernommen. Diese sind für Unternehmenszusammenschlüsse und Erwerbe von Vermögenswerten mit einem Erwerbszeitpunkt am oder nach dem 1. Januar 2020 anzuwenden. Neben einer Änderung der Definition eines Geschäftsbetriebs sehen sie insbesondere die Möglichkeit vor, die Beurteilung, ob es sich beim Erwerb um einen Geschäftsbetrieb handelt, vereinfacht anhand eines Konzentrationstests des beizulegenden Zeitwerts vorzunehmen.

Im Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2020 haben wir das am 28. Februar 2020 erworbene Bürohochhaus in der 330 Madison Avenue in New York nunmehr als Erwerb von Vermögenswerten abgebildet, da der beizulegende Zeitwert der erworbenen Bruttovermögenswerte fast ausschließlich auf die Immobilie entfiel. Gegenüber dem Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2019 hat dies keine bilanziellen Auswirkungen, da der Erwerb dort als Ereignis nach dem Bilanzstichtag im Anhang angegeben wurde.

Die wesentlichen Effekte für Munich Re als Folge der COVID-19-Pandemie werden im Anhang und Lagebericht erwähnt. Wir haben alle bedeutsamen Posten einer entsprechenden Prüfung unterzogen, darunter auch die Geschäfts- oder Firmenwerte sowie die Anleihen. Bezüglich der Effekte auf die versicherungstechnischen Rückstellungen verweisen wir auf den Abschnitt Segmentberichterstattung sowie bezüglich der Effekte auf unseren Aktienbestand auf die Erläuterungen zur Konzernbilanz – Kapitalanlagen. Aufgrund der durchgeführten Analysen ergaben sich keine weiteren wesentlichen bilanziellen Auswirkungen.

Änderungen im Konsolidierungskreis

In Q2 2020 wurde die Transaktion zum Verkauf der Closed Joint Stock Company Insurance Company, Minsk, abgeschlossen; siehe hierzu Abschnitt Sonstige Angaben – Zur Veräußerung bestimmte und in der Berichtsperiode verkaufte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen.

Im März 2020 wurde die Transaktion zum Erwerb von weiteren Anteilen an der Next Insurance Inc., Wilmington, durch Munich Re über ihre Tochtergesellschaft ERGO Group AG, Düsseldorf, abgeschlossen. Letztere hält nun 33,5% der Anteile.

Am 8. Juni 2020 unterzeichnete Munich Re über ihre Tochtergesellschaft ERGO Versicherung AG, Düsseldorf, eine Aktionärs- und Kapitalerhöhungsvereinbarung, mit welcher sich Munich Re zur Zeichnung von 24,9% der stimmberechtigten Anteile an der Taishan Property & Casualty Insurance Co., Ltd., Shandong, verpflichtete. Durch diese Vereinbarung wird sie die gemeinschaftliche Führung über die Gesellschaft erlangen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wird nach Erhalt aller behördlichen Genehmigungen erfolgen und in Q3 erwartet.

Am 18. Juni 2020 hat Munich Re über ihre Tochtergesellschaft MR Gotham LP, Delaware, den Erwerb von rund 20% der stimmberechtigten Anteile an der Astoria Power Partners Holding LLC, Delaware, abgeschlossen. Letztere hält indirekt 100% der Anteile an Astoria Energy I und 55% der Anteile an Astoria Energy II. Die beiden Gas- und Dampfkraftwerke im Stadtteil Queens in New York City verfügen über eine Gesamtkapazität von 1,2 Gigawatt kombinierter Stromerzeugung und sind ein wichtiger Bestandteil der Versorgungssicherheit im Großraum New York.

Am 30. Januar 2020 erwarb Munich Re über ihre Tochtergesellschaft MR RENT-Investment GmbH, München, 100% der stimmberechtigten Anteile an der Windparkgesellschaft FW Żary sp. z o.o., Warschau. Die Gesellschaft hat einen Generalübernehmervertrag zur schlüsselfertigen Errichtung eines Windparks in Polen mit geplanter Fertigstellung im Jahr 2021 abgeschlossen.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung von Munich Re ist der Euro (€). Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen sind im Zwischenlagebericht im Abschnitt „Wirtschaftliche Rahmenbedingungen“ dargestellt.

Segmentberichterstattung

Die Basis für die Segmentierung unserer Geschäftstätigkeit bildet entsprechend dem „Management-Approach“ die interne Steuerung von Munich Re.

Wir haben fünf berichtspflichtige Segmente identifiziert:

- Rückversicherung Leben/Gesundheit: weltweites Lebens- und Krankenrückversicherungsgeschäft
- Rückversicherung Schaden/Unfall: weltweites Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft
- ERGO Leben/Gesundheit Deutschland: deutsches Lebens- und Krankenerstversicherungsgeschäft sowie weltweites Reiseversicherungsgeschäft und Digital Ventures Geschäft
- ERGO Schaden/Unfall Deutschland: deutsches Schaden- und Unfallerstversicherungsgeschäft (ohne Digital Ventures)
- ERGO International: Erstversicherungsgeschäft von ERGO außerhalb Deutschlands

Mit Beginn des ersten Quartals 2020 haben wir Umgliederungen von gruppenweiten Kosten in der Segment-Gewinn- und Verlustrechnung analog zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ohne Ergebnisauswirkung vorgenommen, siehe auch Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Vorjahreszahlen wurden gemäß IAS 1.41 angepasst.

Bestimmte Erstversicherer, deren Geschäft spezialisierte Lösungskompetenz benötigt, sind an die Rückversicherung als Risikoträger gekoppelt. Deshalb betreiben wir deren Geschäft aus der Rückversicherung heraus; entsprechend sind sie den Rückversicherungssegmenten zugeordnet.

Die IFRS-Ergebnisbeiträge sind Grundlage der Planung und Strategie aller Segmente. Daher ist das IFRS-Segmentergebnis die einheitliche Bemessungsgrundlage für die interne Steuerung.

Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Darlehen werden unkonsolidiert im Posten Sonstiges nicht operatives Ergebnis der jeweiligen Segmente ausgewiesen. Ansonsten erfolgt der Ausweis nach Eliminierung aller konzerninternen Geschäftsvorfälle und Beteiligungsverhältnisse.

Segmentaktiva

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019
A. Immaterielle Vermögenswerte	299	319	2.288	2.316
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	185	190	3.118	2.369
II. Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	55	48	1.812	1.827
davon: Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet	26	27	1.722	1.761
III. Darlehen	484	471	606	536
IV. Sonstige Wertpapiere				
1. Jederzeit veräußerbar	23.425	22.661	48.719	50.533
2. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	110	83	1.402	897
	23.536	22.744	50.122	51.431
V. Depotforderungen	4.975	4.791	3.055	3.082
VI. Sonstige Kapitalanlagen	416	722	2.835	2.858
	29.650	28.967	61.549	62.103
C. Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	2.525	1.070	518	290
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	1.868	1.529	2.742	2.732
E. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	1	10	17	157
F. Übrige Segmentaktiva	17.359	14.826	14.672	13.852
Summe der Segmentaktiva	51.700	46.721	81.785	81.449

Segmentpassiva

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019
A. Nachrangige Verbindlichkeiten	879	956	2.818	2.871
B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)				
I. Beitragsüberträge	397	337	7.553	7.583
II. Deckungsrückstellung	12.573	12.607	26	26
III. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	9.885	9.563	51.420	50.696
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	214	340	216	274
	23.069	22.848	59.215	58.579
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherungen (brutto)	0	0	0	0
D. Andere Rückstellungen	187	233	684	805
E. Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	0	0	0	0
F. Übrige Segmentpassiva	14.575	10.522	9.675	8.049
Summe der Segmentpassiva	38.710	34.559	72.392	70.303

		ERGO						Gesamt	
		Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International			
	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	
	195	199	1.208	1.170	176	175	4.165	4.180	
	3.075	3.101	227	225	124	105	6.730	5.989	
	352	378	102	113	772	481	3.094	2.847	
	298	322	44	43	758	471	2.848	2.625	
	49.040	49.713	1.360	1.433	367	354	51.857	52.507	
	57.509	56.676	5.258	5.334	16.862	16.353	151.773	151.558	
	1.548	1.336	46	23	396	441	3.503	2.781	
	59.057	58.013	5.303	5.357	17.258	16.794	155.276	154.338	
	41	43	18	22	0	0	8.089	7.938	
	1.421	1.329	217	74	146	161	5.035	5.144	
	112.986	112.577	7.228	7.222	18.668	17.895	230.080	228.764	
	4.799	5.216	0	0	2.262	2.587	10.104	9.163	
	12	14	124	52	592	610	5.338	4.937	
	0	0	0	0	246	234	264	400	
	7.449	7.034	2.002	1.637	2.926	2.760	44.408	40.109	
	125.441	125.039	10.562	10.082	24.869	24.262	294.358	287.553	

		ERGO						Gesamt	
		Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International			
	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	
	0	0	0	0	13	13	3.709	3.839	
	254	282	880	507	1.840	1.809	10.925	10.518	
	90.527	89.698	401	409	9.584	9.562	113.111	112.302	
	2.912	2.970	4.926	4.779	2.974	2.868	72.116	70.875	
	19.521	19.574	100	99	766	724	20.818	21.011	
	113.214	112.525	6.307	5.793	15.164	14.962	216.970	214.706	
	5.124	5.572	0	0	2.347	2.600	7.472	8.172	
	2.124	1.992	1.207	1.061	1.280	1.200	5.482	5.291	
	0	0	0	0	117	179	117	179	
	4.639	4.282	612	631	1.341	1.306	30.843	24.790	
	125.102	124.370	8.126	7.486	20.263	20.260	264.593	256.978	
							Eigenkapital	30.576	
							Summe der Passiva	287.553	

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.-30.6.2020¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2020	Q1-2 2019	Q1-2 2020	Q1-2 2019
Gebuchte Bruttobeiträge	6.411	5.636	11.680	10.327
1. Verdiente Beiträge netto	5.732	5.068	10.988	9.877
2. Technischer Zinsertrag	331	320	552	592
3. Leistungen an Kunden netto	-4.987	-4.199	-7.967	-5.865
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb netto	-1.055	-1.061	-3.355	-3.238
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	21	129	217	1.366
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	400	587	1.188	858
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	10	11	-32	-3
8. Sonstiges operatives Ergebnis	18	-11	-176	-228
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-331	-320	-552	-592
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	96	266	428	35
11. Operatives Ergebnis (5.+10.)	118	395	645	1.401
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis	0	-11	-8	-43
13. Währungsergebnis	14	42	191	114
14. Finanzierungsergebnis	-20	-19	-63	-64
15. Ertragsteuern	-44	-71	-277	-337
16. Konzernergebnis (11.-15.)	67	335	488	1.071

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 1, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

In der Rückversicherung verzeichneten wir durch COVID-19 bedingte Schäden insbesondere aufgrund der Absage bzw. Verschiebung von Großveranstaltungen sowie erhöhter Sterblichkeit. ERGO verzeichnete in allen Segmenten unwesentliche Auswirkungen der Pandemie. Im Segment Schaden/Unfall Deutschland konnten Belastungen aus der

Versicherung von Betriebsschließungen sowie Veranstaltungsausfall durch geringere Schäden im Privatkundengeschäft, insbesondere Kraftfahrt, teilweise kompensiert werden. Die Schäden verteilten sich wie folgt auf die Segmente: Rückversicherung Leben/Gesundheit rund 100 Millionen € und Rückversicherung Schaden/Unfall rund 1,4 Milliarden €.

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.4.-30.6.2020¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q2 2020	Q2 2019	Q2 2020	Q2 2019
Gebuchte Bruttobeiträge	3.332	2.740	5.524	4.842
1. Verdiente Beiträge netto	2.955	2.571	5.401	4.947
2. Technischer Zinsertrag	160	167	289	301
3. Leistungen an Kunden netto	-2.590	-2.115	-3.725	-2.679
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb netto	-518	-579	-1.673	-1.620
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	7	44	291	948
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	174	344	485	460
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	23	-2	9	-16
8. Sonstiges operatives Ergebnis	7	-14	-82	-135
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-160	-167	-289	-301
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	44	161	122	9
11. Operatives Ergebnis (5.+10.)	51	205	414	957
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis	0	-10	-7	-35
13. Währungsergebnis	20	22	57	75
14. Finanzierungsergebnis	-10	-10	-31	-31
15. Ertragsteuern	-3	-54	-84	-262
16. Konzernergebnis (11.-15.)	59	154	348	704

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 1, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

	ERGO						Gesamt	
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International		Q1-2 2020	Q1-2 2019
	Q1-2 2020	Q1-2 2019	Q1-2 2020	Q1-2 2019	Q1-2 2020	Q1-2 2019		
	4.464	4.658	2.135	2.035	2.422	2.519	27.112	25.175
	4.489	4.595	1.718	1.642	2.234	2.295	25.161	23.478
	1.106	2.200	34	38	-38	348	1.985	3.499
	-4.897	-5.951	-1.067	-998	-1.462	-1.890	-20.381	-18.902
	-674	-691	-541	-533	-622	-659	-6.247	-6.182
	25	153	145	150	111	95	519	1.893
	1.757	2.000	93	71	179	160	3.617	3.676
	-392	457	0	0	-134	216	-549	680
	-148	-157	-79	-94	-64	-69	-449	-560
	-1.106	-2.200	-34	-38	38	-348	-1.985	-3.499
	110	99	-20	-61	19	-42	634	297
	135	253	125	89	130	53	1.153	2.190
	-3	-7	-5	-6	0	-6	-17	-73
	-26	-39	-11	-12	-1	-19	167	85
	-11	-11	-3	-2	-13	-14	-110	-110
	-25	-60	-35	0	-11	2	-393	-466
	69	135	71	69	105	16	800	1.626

	ERGO						Gesamt	
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International		Q2 2020	Q2 2019
	Q2 2020	Q2 2019	Q2 2020	Q2 2019	Q2 2020	Q2 2019		
	2.149	2.311	696	686	1.126	1.219	12.827	11.799
	2.214	2.320	852	853	1.093	1.155	12.515	11.846
	1.016	944	17	19	245	118	1.727	1.549
	-2.953	-2.832	-524	-476	-957	-886	-10.749	-8.988
	-335	-357	-260	-270	-307	-336	-3.094	-3.161
	-59	75	85	127	75	51	400	1.245
	917	1.008	42	27	79	81	1.697	1.919
	358	92	0	0	206	52	596	127
	-55	-88	-40	-54	-39	-33	-210	-324
	-1.016	-944	-17	-19	-245	-118	-1.727	-1.549
	205	68	-16	-47	0	-18	356	174
	146	144	70	80	75	33	755	1.419
	0	-3	-2	-3	3	-3	-6	-54
	-47	-45	-2	-7	-5	-18	23	27
	-5	-5	-2	-1	-7	-7	-55	-55
	-30	-18	-14	-14	-8	3	-138	-344
	63	72	50	55	59	8	579	993

Erläuterungen zur Ermittlung der Schaden-Kosten-Quote¹

Mio. €	Rückversicherung				ERGO	
	Schaden/Unfall		Schaden/Unfall Deutschland		Schaden/Unfall International ²	
	Q1-2 2020	Q1-2 2019	Q1-2 2020	Q1-2 2019	Q1-2 2020	Q1-2 2019
Verdiente Beiträge (netto)	10.988	9.877	1.718	1.642	1.604	1.647
Leistungen an Kunden (netto)	-7.967	-5.865	-1.067	-998	-1.013	-1.073
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	-3.355	-3.238	-541	-533	-483	-505
Anpassungen bei der Ermittlung der Schadenquote	7	7	11	21	9	10
Feuerschutzsteuer und andere Aufwendungen	10	10	15	13	11	13
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	0	0	14	13	2	1
Sonstige versicherungstechnische Erträge	-4	-3	-25	-2	-5	-7
Veränderung übrige versicherungstechnische Rückstellungen und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	1	0	8	-3	2	3
Angepasste Leistungen an Kunden (netto)	-7.961	-5.858	-1.056	-976	-1.004	-1.062
Schadenquote	%	72,4	59,3	61,5	59,4	62,6
Schaden-Kosten-Quote	%	103,0	92,1	92,9	91,9	95,2

- 1 Erläuterungen zur Schaden-Kosten-Quote finden Sie im Geschäftsbericht 2019 unter „Wichtige Steuerungsinstrumente“.
2 Ohne Lebensversicherungsgeschäft und nach Art der Lebensversicherung betriebenes Krankenversicherungsgeschäft.

Langfristige Vermögenswerte nach Ländern¹

Mio. €	30.6.2020	31.12.2019
Deutschland	7.277	7.322
USA	4.229	3.507
Vereinigtes Königreich	538	554
Frankreich	426	429
Schweden	363	368
Spanien	304	312
Polen	235	242
Malta	174	194
Italien	167	174
Österreich	160	142
Belgien	131	131
Schweiz	94	93
Niederlande	92	94
Dänemark	78	54
Portugal	72	71
Finnland	64	64
Litauen	53	53
Kanada	51	56
Übrige	105	104
Gesamt	14.613	13.963

- 1 Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert), den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anlagen in erneuerbare Energien.

Investitionen in langfristige Vermögenswerte pro Segment¹

Mio. €	Q1-2 2020	Q1-2 2019
Rückversicherung Leben/Gesundheit	15	27
Rückversicherung Schaden/Unfall	828	157
ERGO Leben/Gesundheit Deutschland	24	112
ERGO Schaden/Unfall Deutschland	64	107
ERGO International	64	34
Gesamt	995	437

- 1 Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert), den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anlagen in erneuerbare Energien.

Sonstige Segmentangaben

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2020	Q1-2 2019	Q1-2 2020	Q1-2 2019
Zinserträge	442	418	516	554
Zinsaufwendungen	-20	-8	-27	-17
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-25	-27	-52	-56
Sonstige operative Erträge	139	103	153	140
Sonstige operative Aufwendungen	-121	-114	-329	-368
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet	1	1	9	64

Mio. €	ERGO								Gesamt
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International				
	Q1-2 2020	Q1-2 2019	Q1-2 2020	Q1-2 2019	Q1-2 2020	Q1-2 2019	Q1-2 2020	Q1-2 2019	
Zinserträge	1.382	1.442	43	48	158	174	2.541	2.635	
Zinsaufwendungen	-16	-25	-4	-8	-5	-11	-72	-69	
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-26	-26	-23	-22	-28	-32	-153	-162	
Sonstige operative Erträge	89	75	53	46	42	52	476	416	
Sonstige operative Aufwendungen	-237	-232	-132	-140	-107	-122	-925	-976	
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet	9	8	0	0	11	7	29	79	

Gebuchte Bruttobeiträge

Mio. €	Q1-2 2020	Q2 2020	Q1-2 2019	Q2 2019
Europa	14.845	6.699	14.219	6.604
Nordamerika	7.366	3.668	6.855	3.374
Asien und Australasien	3.199	1.666	2.634	1.124
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	972	440	802	391
Lateinamerika	729	355	665	305
Gesamt	27.112	12.827	25.175	11.799

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die wesentlichen Posten der Konzernbilanz setzen sich folgendermaßen zusammen:

Immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwert		Sonstige immaterielle Vermögenswerte		Gesamt	
	Q1-2 2020	Q1-2 2019	Q1-2 2020	Q1-2 2019	Q1-2 2020	Q1-2 2019
Bruttobuchwert 31.12. Vorjahr	4.498	4.460	4.674	4.352	9.172	8.812
Kumulierte Abschreibungen 31.12. Vorjahr	-1.557	-1.556	-3.434	-3.191	-4.991	-4.747
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	2.941	2.904	1.240	1.161	4.180	4.065
Währungsänderungen	-4	7	-20	12	-24	19
Zugänge	2	1	90	142	92	143
Abgänge	0	0	0	-6	0	-6
Umgliederungen	0	0	0	-6	0	-6
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	-2	-1	-80	-91	-82	-92
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	2.936	2.911	1.228	1.213	4.165	4.124
Kumulierte Abschreibungen 30.6. Geschäftsjahr	-1.559	-1.557	-3.484	-3.354	-5.043	-4.911
Bruttobuchwert 30.6. Geschäftsjahr	4.495	4.468	4.712	4.567	9.207	9.035

Kapitalanlagen

IFRS 13 definiert den beizulegenden Zeitwert als den Preis, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Alle Kapitalanlagen und übrigen Posten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ordnen wir einem Level der Bewertungshierarchie des IFRS 13 zu, die drei Level für die Bewertung vorsieht. Die Zuordnung gibt Auskunft darüber, welche der ausgewiesenen Zeitwerte über Transaktionen am Markt zustande gekommen sind bzw. in welchem Umfang die Bewertung wegen fehlender Markttransaktionen anhand von Modellen erfolgt.

Wir überprüfen regelmäßig zu jedem Stichtag, ob die Zuordnung unserer Kapitalanlagen zu den Leveln der Bewertungshierarchie noch zutreffend ist.

Sofern sich Veränderungen bei der Basis für die Bewertung ergeben haben, weil beispielsweise ein Markt nicht mehr aktiv ist oder weil bei der Bewertung auf Parameter zurückgegriffen wurde, die eine andere Zuordnung erforderlich machen, nehmen wir die notwendigen Anpassungen vor.

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die Modelle, anhand derer die beizulegenden Zeitwerte unserer Bestände ermittelt werden, sofern keine Marktpreise verfügbar sind:

Bewertungsmethoden für Vermögenswerte

Anleihen	Preismethode	Parameter	Preismodell
Zinsrisiken			
Schuldscheindarlehen/ Namenschuldverschreibungen	theoretischer Kurs	Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Katastrophenanleihe (Host)	theoretischer Kurs	Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Mortgage Loans	theoretischer Kurs	Sektorenspezifische Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Derivate			
Aktien- und Indexrisiken			
OTC Aktienoptionen	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Effektive Volatilitäten Geldmarktzinssatz Dividendenrendite	Black-Scholes (europ.), Cox, Ross und Rubinstein (amerik.)
Aktien-Forwards	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Geldmarktzinssatz Dividendenrendite	Barwertmethode
Zinsrisiken			
Zinsswaps	theoretischer Kurs	CSA-/Swap-Kurve	Barwertmethode
Swaptions/Zinsgarantie	theoretischer Kurs	At-The-Money-Volatilitätsmatrix und Skew OIS-/Swap-Kurve/ ESTR-Kurve	Bachelier-Modell/ Normal Black
Zins-Währungs-Swaps	theoretischer Kurs	Swap-Kurve Devisenkassakurse Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Inflation-Swaps	theoretischer Kurs	Zero-Coupon-Inflation-Swap Sätze OIS-Kurve	Barwertmethode
Renten-Forwards (Vorkäufe)	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Swap-Kurve	Barwertmethode
Währungsrisiken			
Devisenoptionen	theoretischer Kurs	Volatilitäts-Skew Devisenkassakurse Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Garman-Kohlhagen (europ.)
Devisentermingeschäfte	theoretischer Kurs	Devisenkassakurse Devisenforwardraten/-ticks Geldmarktsätze	Barwertmethode
Sonstige Geschäfte			
Versicherungsderivate (ohne Variable Annuities)	theoretischer Kurs	Marktwerte Katastrophenanleihen Historische Ereignisdaten Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Versicherungsderivate (Variable Annuities)	theoretischer Kurs	Biometrische Raten und Stornoraten Volatilitäten Zinsstrukturkurve Devisenkassakurse	Barwertmethode
Katastrophenswaps	theoretischer Kurs	Marktwerte Katastrophenanleihen Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Credit-Default-Swaps	theoretischer Kurs	Credit Spreads Recovery Rates Zinsstrukturkurve	Barwertmethode ISDA CDS Standard Modell
Total-Return-Swaps auf Commodities	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Index	Indexverhältnissberechnung
Commodity-Optionen	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Effektive Volatilitäten Geldmarktzinssatz	Black-Scholes (europ.), Cox, Ross und Rubinstein (amerik.)

Anleihen mit eingebetteten Derivaten	Preismethode	Parameter	Preismodell
Kündbare Anleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Hull-White-Modell
CMS Floater	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Hull-White-Modell
CMS Floater mit variablen Cap	theoretischer Kurs	OIS-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitäts-Skew	Replikationsmodell (Hagan)
Inverse CMS Floater	theoretischer Kurs	OIS-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitäts-Skew	Replikationsmodell (Hagan)
CMS Steepener	theoretischer Kurs	OIS-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitäts-Skew Korrelationsmatrix	Replikationsmodell (Hagan) Stochastisches Volatilitätsmodell
Konvergenzanleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurven Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix Korrelationsmatrix	Replikationsmodell (Hagan) Stochastisches Volatilitätsmodell
Multitranchen	theoretischer Kurs	At-The-Money-Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Zinsstrukturkurve	Bachelier-Modell/ Normal Black, Barwertmethode
FIS-Schuldscheindarlehen	theoretischer Kurs	At-The-Money-Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Zinsstrukturkurve	Bachelier-Modell/ Normal Black, Barwertmethode
Swaption Notes	theoretischer Kurs	At-The-Money-Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Zinsstrukturkurve	Bachelier-Modell/ Normal Black, Barwertmethode
Fonds	Preismethode	Parameter	Preismodell
Immobilienfonds	-	-	Net Asset Value
Alternative Investmentfonds (z. B. Private Equity, Infrastruktur, Forst)	-	-	Net Asset Value
Sonstiges	Preismethode	Parameter	Preismodell
Immobilien	theoretischer Marktwert	Zinsstrukturkurve Marktmieten	Barwertmethode oder Wertgutachten
Alternative Direktinvestments (z. B. Infrastruktur, Forst)	theoretischer Marktwert	U. a. Zinsstrukturkurve Strompreis- und Inflationsprognose	Barwertmethode oder Wertgutachten
Bankverbindlichkeiten	theoretischer Marktwert	Zinsstrukturkurve	Barwertmethode

Versicherungsderivate (ohne Variable Annuities) werden Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Für die derivativen Bestandteile aus Katastrophenbonds basiert deren Bewertung auf den durch Broker zugelieferten Werten für die zugehörigen Anleihen, weshalb eine Quantifizierung der verwendeten nicht beobachtbaren Parameter nicht möglich ist. Falls für individuell ausgestaltete Versicherungsderivate keine beobachtbaren Eingabeparameter zur Verfügung stehen, werden die Bewertungen mittels Barwertmethode anhand aktueller Zinsstrukturkurven und historischer Ereignisdaten vorgenommen. Aufgrund des geringen Volumens sind die Auswirkungen alternativer Eingabeparameter und Annahmen unwesentlich.

Die für die Bewertung von Variable Annuities zu berücksichtigenden Parameter werden entweder direkt aus Marktdaten abgeleitet, insbesondere Volatilitäten, Zinsstrukturkurven und Devisenkassakursen, oder sie werden von aktuariellen Daten abgeleitet, insbesondere biometrischen Raten und Stornoraten. Die verwendeten Stornoraten werden in Abhängigkeit vom spezifischen Versicherungsprodukt und von den aktuellen Kapitalmärkten dynamisch modelliert und liegen üblicherweise zwischen 0,5% und 50%. Verglichen mit den für die Ermittlung der Zeitwerte relevanten Marktrisikoparametern wären die Auswirkungen eines Anstiegs oder Rückgangs der Stornoraten auf den Zeitwert immateriell. Die Annahmen zur Sterblichkeit basieren auf den veröffentlichten Sterbetafeln, die im Hinblick auf die Zielmärkte und die Erwartungen der Aktuarer angepasst

werden. Der Einfluss dieser sowie weiterer nicht beobachtbarer Annahmen ist nicht materiell. Die Abhängigkeit zwischen unterschiedlichen Kapitalmarktparametern wird durch entsprechende Korrelationsmatrizen dargestellt. Sofern nicht beobachtbare Parameter bei der Bewertung dieser Produkte verwendet werden, was überwiegend der Fall ist, ordnen wir diese Produkte Level 3 der Bewertungshierarchie zu.

Bei den übrigen Kapitalanlagen mit Zuordnung auf Level 3 handelt es sich überwiegend um externe Fondsanteile (insbesondere Private Equity, Immobilien sowie Fonds, die in diverse Vermögenswerte investieren, die theoretisch bewertet werden). Da es für diese keine regelmäßige Kursversorgung gibt, werden von den jeweiligen Assetmanagern die Net Asset Values (NAVs) zugeliefert. Es findet somit durch uns keine eigene Bewertung anhand nicht beobachtbarer Parameter statt. Wir führen eine regelmäßige Plausibilisierung der zugelieferten Bewertungen anhand vergleichbarer Kapitalanlagen durch.

Zum 30. Juni 2020 ordnen wir rund 9 (12)% der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen Level 1 der Bewertungshierarchie zu, 87 (84)% Level 2 und 4 (4)% Level 3.

Im Rahmen des Reviewprozesses im zweiten Quartal haben wir die Levelzuordnung unserer Kapitalanlagen überprüft. Änderungen bei der Levelzuordnung haben sich daraus nicht ergeben.

Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen zu einem Level der Bewertungshierarchie

	30.6.2020			
Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Anteile an verbundenen Unternehmen, zum Zeitwert bewertet	0	0	208	208
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, zum Zeitwert bewertet	0	0	38	38
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	78	134.699	1.427	136.205
Nicht festverzinslich	9.572	1.836	4.160	15.568
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände sowie Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter ¹	507	2.584	5	3.096
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	178	252	0	431
Sonstige Kapitalanlagen	0	10	298	308
Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	4.814	4.114	728	9.656
Gesamt	15.149	143.496	6.865	165.509

Fortsetzung auf der nächsten Seite

→	31.12.2019			
Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Anteile an verbundenen Unternehmen, zum Zeitwert bewertet	0	0	194	194
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, zum Zeitwert bewertet	0	0	29	29
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	60	130.617	1.443	132.120
Nicht festverzinslich	13.577	1.747	4.114	19.438
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände sowie Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter ¹	324	1.939	0	2.263
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	182	363	0	545
Sonstige Kapitalanlagen	0	10	302	313
Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	5.250	3.257	455	8.962
Gesamt	19.393	137.933	6.537	163.863

1 Enthalten sind die unter den übrigen Aktiva ausgewiesenen Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter in Höhe von 25 (27) Millionen €.

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Gewinne oder Verluste zeigen wir im Ergebnis aus Kapitalanlagen bzw. im Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug, die im Eigenkapital ausgewiesenen Gewinne oder Verluste zeigen wir in der Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen für das erste Halbjahr 2020 im Posten Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen, im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste). Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Gewinne (Verluste), die auf die zum Ende

des Geschäftsjahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen, weisen wir in der Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen für das erste Halbjahr 2020 im Posten Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen, in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen, aus.

Die Überleitungsrechnung vom Anfangs- auf den Endbestand für die Kapitalanlagen, die Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Überleitungsrechnung der Level 3 zugeordneten Kapitalanlagen

Mio. €	Anteile an verbundenen Unternehmen, zum Zeitwert bewertet		Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, zum Zeitwert bewertet	
	Q1-2 2020	Q1-2 2019	Q1-2 2020	Q1-2 2019
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	194	177	29	36
Gewinne und Verluste	2	-2	2	2
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	-5	0	0	0
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	7	-1	2	2
Erwerb	13	23	7	2
Verkäufe	0	-2	0	0
Übertragung in Level 3	0	0	0	0
Übertragung aus Level 3	0	-4	0	0
Marktwertänderung Derivate	0	0	0	0
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	208	192	38	40
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	-5	0	0	0

Fortsetzung auf der nächsten Seite

→

Mio. €	Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar			
	Festverzinslich		Nicht festverzinslich	
	Q1-2 2020	Q1-2 2019	Q1-2 2020	Q1-2 2019
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	1.443	3.137	4.114	3.410
Gewinne und Verluste	-24	147	-175	20
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	-3	34	-30	-7
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-21	113	-145	27
Erwerb	23	524	440	548
Verkäufe	-15	-223	-219	-244
Übertragung in Level 3	0	0	1	0
Übertragung aus Level 3	0	-25	0	0
Marktwertänderung Derivate	0	0	-1	0
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	1.427	3.560	4.160	3.735
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	-3	34	-59	-35

→

Mio. €	Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert		Handelsbestände sowie Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter		Sonstige Kapitalanlagen	
	Q1-2 2020	Q1-2 2019	Q1-2 2020	Q1-2 2019	Q1-2 2020	Q1-2 2019
	Bilanzwert 31.12. Vorjahr	0	0	0	1	302
Gewinne und Verluste	0	0	0	0	2	10
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	0	0	0	0	3	9
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	0	0	0	0	0	1
Erwerb	1	0	5	5	1	22
Verkäufe	0	0	0	0	-8	-20
Übertragung in Level 3	0	0	0	0	0	0
Übertragung aus Level 3	0	0	0	0	0	0
Marktwertänderung Derivate	0	0	0	0	0	0
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	0	0	5	5	298	267
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	0	0	0	0	3	9

→

Mio. €	Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug				Gesamt	
	Q1-2 2020	Q1-2 2019	Q1-2 2020	Q1-2 2019	Q1-2 2020	Q1-2 2019
	Bilanzwert 31.12. Vorjahr	455	233	6.537	7.249	
Gewinne und Verluste	-2	47	-195	225		
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	-6	44	-41	80		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	4	3	-154	145		
Erwerb	359	180	848	1.303		
Verkäufe	-70	-60	-313	-550		
Übertragung in Level 3	0	0	1	0		
Übertragung aus Level 3	0	0	0	-29		
Marktwertänderung Derivate	-13	8	-13	8		
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	728	408	6.865	8.206		
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	12	26	-52	35		

Aufgrund der Auswirkungen von COVID-19 auf die Kapitalmärkte verzeichneten wir im ersten Halbjahr deutlich höhere Abschreibungen von 1.464 (162) Millionen € auf unseren Aktienbestand. Gewinne aus Aktienderivaten entstanden in Höhe von 182 (-545) Millionen €.

Weitere Erläuterungen zu den Kapitalanlagen finden Sie im Zwischenlagebericht im Abschnitt „Geschäftsverlauf der Gruppe und Überblick zur Entwicklung der Kapitalanlagen“.

Eigenkapital

Anzahl der im Umlauf befindlichen und eigenen Aktien

Mio. €	30.6.2020	31.12.2019
Anzahl der Aktien im Umlauf	140.098.931	141.460.598
Anzahl der eigenen Aktien	0	2.857.263
Gesamt	140.098.931	144.317.861

Nachrangige Verbindlichkeiten

Zusammensetzung der nachrangigen Verbindlichkeiten

Mio. €	A.M. Best	Fitch	Moody's	S&P	30.6.2020	31.12.2019
Münchener Rück AG, München, bis 2029 3,25%, anschließend variabel, 1.250 Millionen €, Anleihe 2018/2049	-	A	A2 (hyb)	-	1.241	1.261
Münchener Rück AG, München, bis 2022 6,25%, anschließend variabel, 900 Millionen €, Anleihe 2012/2042	a+	A	-	A	904	932
Münchener Rück AG, München, bis 2022 6,625%, anschließend variabel, 450 Millionen €, Anleihe 2012/2042	a+	A	-	A	498	552
Münchener Rück AG, München, bis 2021 6,00%, anschließend variabel, 1.000 Millionen €, Anleihe 2011/2041	a+	A	-	A	1.005	1.034
ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien, Sekundärmarktrendite Bund (Österreich) +70 BP, 6 Millionen €, Namensschuldverschreibung 2001/unbegrenzte Laufzeit	-	-	-	-	6	6
ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien, Sekundärmarktrendite Bund (Österreich) +70 BP, 7 Millionen €, Namensschuldverschreibung 1998/unbegrenzte Laufzeit	-	-	-	-	7	7
HSB Group Inc., Delaware, LIBOR +91 BP, 76 Millionen US\$, Anleihe 1997/2027	-	-	-	-	49	48
Gesamt					3.709	3.839

Der beizulegende Zeitwert der nachrangigen Verbindlichkeiten beträgt zum Bilanzstichtag 4.082 (4.348) Millionen €. Für die Anleihen der Münchener Rück AG liegen als beizulegende Zeitwerte die Börsenwerte vor. Für die übrigen nachrangigen Verbindlichkeiten ziehen wir Barwertverfahren unter Verwendung beobachtbarer Marktparameter heran, um die beizulegenden Zeitwerte zu ermitteln.

Verbindlichkeiten

Zusammensetzung der Anleihen

Mio. €	A.M. Best	Fitch	Moody's	S&P	30.6.2020	31.12.2019
Munich Re America Corporation, Wilmington, 7,45%, 334 Millionen US\$, Anleihe 1996/2026	a	A+	A2	A-	297	297
Gesamt					297	297

Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Anleihe greifen wir auf die von Preisprovidern zur Verfügung gestellten Preise zurück. Der beizulegende Zeitwert beträgt zum Bilanzstichtag 412 (384) Millionen €.

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der finanziellen Verbindlichkeiten zu einem Level der Bewertungshierarchie:

Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen Verbindlichkeiten zu einem Level der Bewertungshierarchie

Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3	30.6.2020				31.12.2019	
				Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt	
Sonstige Verbindlichkeiten									
Derivate	49	1.860	1.706	3.615	55	939	731	1.726	

Wir bewerten derzeit ausschließlich Derivate mit negativem Marktwert zum beizulegenden Zeitwert. Von diesen ordnen wir die Versicherungsderivate Level 3 der Bewertungshierarchie zu. Bezüglich der verwendeten Bewertungsmodelle verweisen wir auf die Ausführungen zu den Kapitalanlagen.

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Gewinne oder Verluste zeigen wir im Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug, die im Eigenkapital ausgewiesenen Gewinne oder Verluste zeigen wir in der Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen für das erste Halbjahr 2020 im Posten Unrealisierte Gewinne und

Verluste aus Kapitalanlagen, im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste). Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Gewinne (Verluste), die auf die zum Ende des Geschäftsjahres ausgewiesenen Verbindlichkeiten entfallen, weisen wir in der Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen für das erste Halbjahr 2020 im Posten Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen, in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen, aus.

Die Überleitungsrechnung vom Anfangs- auf den Endbestand für die sonstigen Verbindlichkeiten, die Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Überleitungsrechnung der Level 3 zugeordneten Verbindlichkeiten

Mio. €	Sonstige Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	
	Q1-2 2020	Q1-2 2019
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	731	652
Gewinne und Verluste	-559	8
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	-547	16
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-12	-8
Erwerb	579	128
Verkäufe	-150	-63
Übertragung in Level 3	0	0
Übertragung aus Level 3	0	0
Marktwertänderung Derivate	-13	8
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	1.706	716
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Verbindlichkeiten entfallen	-512	8

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die wesentlichen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich folgendermaßen zusammen:

Beiträge

Mio. €	Q1-2 2020	Q2 2020	Q1-2 2019	Q2 2019
Gebuchte Bruttobeiträge	27.112	12.827	25.175	11.799
Veränderung Beitragsüberträge brutto	-685	371	-454	532
Verdiente Beiträge (brutto)	26.427	13.198	24.721	12.332
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-1.286	-634	-1.307	-467
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	20	-49	64	-19
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	-1.266	-683	-1.243	-486
Verdiente Beiträge (netto)	25.161	12.515	23.478	11.846

Leistungen an Kunden

Mio. €	Q1-2 2020	Q2 2020	Q1-2 2019	Q2 2019
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-18.193	-9.342	-16.319	-8.994
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	369	-586	-589	-471
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-2.522	-831	-1.517	796
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-822	-424	-962	-432
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-32	1	-50	-17
Leistungen an Kunden (brutto)	-21.201	-11.182	-19.436	-9.118
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	466	227	497	297
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	247	141	205	-62
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	130	99	-154	-102
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0	0	0	0
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-23	-35	-12	-2
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	820	433	535	130
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-17.727	-9.115	-15.822	-8.698
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	616	-445	-384	-533
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-2.392	-732	-1.670	694
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-822	-424	-963	-432
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-55	-33	-63	-19
Leistungen an Kunden (netto)	-20.381	-10.749	-18.902	-8.988

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Mio. €	Q1-2 2020	Q2 2020	Q1-2 2019	Q2 2019
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	-5.187	-2.414	-4.866	-2.341
Verwaltungsaufwendungen	-1.509	-761	-1.504	-758
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	168	-68	-89	-203
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	-6.528	-3.242	-6.459	-3.303
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	317	166	334	172
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-36	-18	-57	-31
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	281	149	277	141
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	-6.247	-3.094	-6.182	-3.161

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Q1-2 2020	Q2 2020	Q1-2 2019	Q2 2019
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	498	115	315	185
Anteile an verbundenen Unternehmen	-10	-6	-23	-24
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	29	17	79	32
Darlehen	1.239	806	1.003	466
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	2.061	964	2.057	1.040
Nicht festverzinslich	-806	726	554	316
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände				
Festverzinslich	0	0	0	0
Nicht festverzinslich	-4	17	7	1
Derivate	737	-886	-266	-68
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
Festverzinslich	1	14	9	4
Nicht festverzinslich	-7	30	34	10
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	166	70	181	106
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	-288	-169	-275	-150
Gesamt	3.617	1.697	3.676	1.919

Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug

Mio. €	Q1-2 2020	Q2 2020	Q1-2 2019	Q2 2019
Ergebnis aus Kapitalanlagen aus fondsgebundenen Lebensversicherungsverträgen	-529	560	669	133
Ergebnis aus Sonstige Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	-20	36	11	-7
Gesamt	-549	596	680	127

Sonstiges operatives Ergebnis

Mio. €	Q1-2 2020	Q2 2020	Q1-2 2019	Q2 2019
Sonstige operative Erträge	476	249	416	213
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	99	48	82	49
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	8	5	6	3
Sonstige operative Aufwendungen	-925	-459	-976	-537
davon:				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-65	-34	-68	-41
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	-21	-10	-48	-40

Die sonstigen operativen Erträge enthalten in den ersten sechs Monaten vor allem Erträge aus erbrachten Dienstleistungen von 298 (254) Millionen €, Zinserträge von 27 (27) Millionen €, Erträge aus der Auflösung/Verminderung von sonstigen Rückstellungen bzw. Wertberichtigungen auf Forderungen von 45 (24) Millionen € sowie Erträge aus eigengenutzten Grundstücken und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 13 (11) Millionen €.

Die sonstigen operativen Aufwendungen enthalten neben Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen von 290

(242) Millionen € im Wesentlichen Zinsaufwendungen von 58 (66) Millionen €, davon 4 (3) Millionen € aus Leasingverhältnissen, sowie sonstige Steuern von 69 (67) Millionen €. Zudem sind Aufwendungen für eigengenutzte Grundstücke und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 7 (7) Millionen € enthalten.

Im sonstigen operativen Ergebnis ist auch ein Großteil des Ergebnisses aus Rückversicherungsverträgen mit nicht signifikantem Risikotransfer von 65 (52) Millionen € enthalten. Davon entfallen 65 (50) Millionen € auf das Segment Rückversicherung Leben/Gesundheit.

Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Währungsergebnis und Finanzierungsergebnis

Mio. €	Q1-2 2020	Q2 2020	Q1-2 2019	Q2 2019
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-17	-6	-73	-54
Währungsergebnis	167	23	85	27
Finanzierungsergebnis	-110	-55	-110	-55

Das sonstige nicht operative Ergebnis steht nicht in Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung oder der Regulierung von Versicherungsverträgen oder der Verwaltung von Kapitalanlagen. In den ersten sechs Monaten enthält dieses unter anderem Restrukturierungsaufwendungen von 3 (47) Millionen €.

Sonstige Angaben

Zur Veräußerung bestimmte und in der Berichtsperiode verkaufte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Zum Stichtag wurde eine von der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft, München, gehaltene fremdgenutzte Immobilie als zur Veräußerung bestimmt klassifiziert. Aus dieser Klassifizierung waren keine Bewertungsanpassungen erforderlich. Der Abgang der Immobilie ist zum 1. Januar 2021 geplant.

Die Tochtergesellschaft Closed Joint Stock Company ERGO Insurance Company, Minsk, wurde in Q2 2020 veräußert und entkonsolidiert. Dabei handelt es sich um eine von mehreren in Osteuropa tätigen Versicherungsgesellschaften von ERGO, die erstmalig in Q4 2018 als zur Veräußerung bestimmt klassifiziert worden waren.

Die Tochtergesellschaft ERGO ASIGURARI DE VIATA S.A., Bukarest, wird zum 30. Juni 2020 nicht mehr als zur Veräußerung bestimmt klassifiziert. Nachdem die Voraussetzungen nicht mehr erfüllt waren, wurde eine Reklassifizierung vorgenommen. Daraus ergaben sich keine wesentlichen Bewertungsanpassungen im Berichtszeitraum.

Zum Stichtag wird die Cannock Chase Gruppe, eine Gruppe von sieben niederländischen Tochterunternehmen der DAS Legal Finance B.V., Amsterdam, weiterhin als zur Veräußerung bestimmt klassifiziert. Der Verkauf der Gruppe wird im Verlauf des Jahres 2020 erwartet.

Apollo Munich Health Insurance Co. Ltd., Hyderabad, eine als At-Equity gehaltene und als zur Veräußerung klassifizierte Beteiligung, wurde im ersten Halbjahr 2020 umfirmiert in HDFC ERGO Health Insurance Limited, Hyderabad.

Darüber hinaus sind die beiden osteuropäischen Versicherungsgesellschaften ERGO pojist'ovna, a.s., Prag, und ERGO ASIGURARI S.A., Bukarest, weiterhin als zur Veräußerung bestimmt klassifiziert. Die erstmalige Klassifizierung fand in Q4 2018 statt. Die Transaktionen stehen unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die lokalen Aufsichtsbehörden. Die Verkäufe werden im zweiten Halbjahr erwartet.

Die übrigen Rücklagen des Konzerneigenkapitals enthalten aus Veräußerungsgruppen 4,0 Millionen €, die überwiegend auf unrealisierte Gewinne aus festverzinslichen Wertpapieren entfallen, und 1,3 Millionen €, die unrealisierte Gewinne aus der Währungsrücklage betreffen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus der Veräußerungsgruppe und den zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten dargestellt:

Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen

Mio. €	30.6.2020	31.12.2019
Aktiva		
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18	77
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar	83	108
Sonstige Kapitalanlagen	1	8
Übrige Aktiva der Veräußerungsgruppe	162	207
Summe der Vermögenswerte	264	400
Passiva		
Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)	99	159
Übrige Passiva der Veräußerungsgruppe	18	20
Summe der Verbindlichkeiten	117	179

Die in der Tabelle ausgewiesenen Sonstigen Wertpapiere, jederzeit veräußerbar, sind dem Level 2 der Bewertungshierarchie zugeordnet.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Münchener Rück AG und den Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden im Anhang nicht erläutert. Geschäftsbeziehungen, die mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung; dies gilt ebenso für die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Für die Direktzusagen auf betriebliche Altersversorgung hat die Münchener Rück AG ein Contractual Trust Agreement in Form einer doppelseitigen Treuhand eingerichtet. Die Münchener Rück Versorgungskasse gilt als nahestehendes Unternehmen gemäß IAS 24. Die Beiträge an die Versorgungskasse werden als Aufwand für beitragsorientierte Pensionszusagen ausgewiesen.

Zwischen Organmitgliedern und Munich Re wurden keine wesentlichen Geschäfte getätigt.

Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2020 in Deutschland 18.714 (18.790) und im Ausland 20.979 (20.872) Mitarbeiter.

Zusammensetzung der Mitarbeiterzahl

	30.6.2020	31.12.2019
Rückversicherung	12.596	12.362
ERGO	27.097	27.300
Gesamt	39.693	39.662

Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 nicht wesentlich verändert.

Ergebnis je Aktie

Verwässernde Effekte, die bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie gesondert ausgewiesen werden müssen, lagen weder in der aktuellen Berichtsperiode noch in der Vorjahresperiode vor. Das Ergebnis je Aktie kann in Zukunft potenziell durch die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten aus dem genehmigten und dem bedingten Kapital verwässert werden.

Ergebnis je Aktie

		Q1-2 2020	Q2 2020	Q1-2 2019	Q2 2019
Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	Mio. €	802	580	1.625	993
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien		140.473.567	140.098.931	144.745.006	144.228.570
Ergebnis je Aktie	€	5,71	4,14	11,22	6,88

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben in München, den 5. August 2020

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft in München, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Konzern-Eigenkapitalentwicklung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München, München für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der

verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, 5. August 2020

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Dr. Kagermeier
Wirtschaftsprüfer

Dr. Ott
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

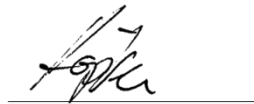
„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, den 5. August 2020



Bleumch

Gatide



Jussord



John J. J. J.

Ophe K.

P. H.

Aufsichtsrat

Dr. Nikolaus von Bomhard
(Vorsitzender)

Vorstand

Dr. Joachim Wenning
(Vorsitzender)
Dr. Thomas Blunck
Nicholas Gartside
Dr. Doris Höpke
Dr. Torsten Jeworrek
Dr. Christoph Jurecka
Dr. Achim Kassow
Dr. Markus Rieß
Dr. Peter Röder

© August 2020
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München
Deutschland
www.munichre.com

LinkedIn: <https://de.linkedin.com/company/munich-re>
Twitter: @Munich Re

Sitz der Gesellschaft: München

Handelsregister: Amtsgericht München HRB 42039

Veröffentlichungsdatum Internet:
6. August 2020

Anmerkung der Redaktion

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird davon abgesehen, bei Fehlen einer geschlechtsneutralen Formulierung sowohl die männliche als auch weitere Formen anzuführen. Die gewählten männlichen Formulierungen gelten deshalb uneingeschränkt auch für die weiteren Geschlechter.

Unseren Halbjahresfinanzbericht veröffentlichen wir auch in englischer Sprache. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zu Munich Re und zu ihrer Aktie im Internet unter www.munichre.com.

Service für Privatanleger

Alexander Rappl
Telefon: +49 89 3891-2255
shareholder@munichre.com

Service für Investoren und Analysten

Christian Becker-Hussong
Telefon: +49 89 3891-3910
ir@munichre.com

Service für Medien

Florian Amberg
Telefon: +49 89 3891-2299
presse@munichre.com

Termine 2020

5. November 2020
Quartalsmitteilung zum 30. September 2020

Termine 2021

25. Februar 2021
Bilanz-Medienkonferenz zum Konzernabschluss 2020
(vorläufige Zahlen)

17. März 2021
Veröffentlichung Konzerngeschäftsbericht 2020

28. April 2021
Hauptversammlung

6. Mai 2021
Quartalsmitteilung zum 31. März 2021

10. August 2021
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2021

9. November 2021
Quartalsmitteilung zum 30. September 2021